



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

## Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1917

333 (20.7.1917) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-177048

# mnheimer General-Lingeic

## adgranden und Handelstell: Ehefrededirer 18 m. 18 fil des Angelgemeille Anton Stlefer. 18 m. istroe Angelgemeille Angelgemei

Wöchentliche Beilagen: Amtliches Berkundigungsblatt für den Amtsbezirk Mannheim. — "Das Weltgeschehen im Bilde" in Rupfertiesdruck-Aussiihrung.

## Die Rede des Reichskanzlers und die Annahme der Friedensresolntion.

Smädliche Politit.

Will man die Borglinge richtig würdigen, die fich gestern im Reichstage abgespiell haben, so muh man flor ins Linge sossen ben Musgangspunkt ber Krije. Ste bat ihren Arfprung genommen bon einem icharfen Borftof Ergbergers gegen bie amtliche Ariegspolitik Diefer Borftoß hat fich bewegt auf ben gleichen Geundstnien, wie die sozialdemotratische Kritit, die sich 34 der Formel des Friedens ohne Unnezionen und Entschödigungen verbichtet hat. Ergberger und andere Bertreter des Bolfes haben in fener hauptousschutssitzung erffart, ber U-Bootfrieg tonne und werbe nicht zu jenem politischen Siele führen, bas bie mititärischen Buchleute von Unn exwarieten; an diefer Tatfache andert bas Demensi nichts, das dann hinausgegeben wurde, als der maßlas Schlechte Einbrud biefes Berfagens ber Rerven auf bas feinbliche Ausland fich herausstellte. Aus diesem Pessimismus des Reichstags ift bie Friedensresofution hervorgegangen, beren Amed gang offenfiendig gewesen fit die gescheiterte Bolitit vom Dezember 1916 wieder aufzumehmen und zugleich die Regierung unter den Willen ber Relchstagemehrheit zu zwingen. Die Stimmen aus jenen Juliingen, ba bie Refolution im Werben mar, laffen feinen 3meifel über die eigentsiche Meinung. Das Berliner Togeblatt schrieb, die Mehrheft werbe von der Regierung die unzweideutige Erffärung forbern, daß Deutschland auf jebe Annexion verzichte und nach allen Seiten bereit sei zu einem Berständigungsfrieden. Mho Scheidemannscher Berzichtfrieden, politische Beeinstussung der Kriegführung. Worauf in weiter ankam, hat uns die Frankfurter Zeitung verruten: "Die Mehrheit bestimmt nun fost und zielbewußt ben Kurs, dem auch ein neuer Kanzler fich zu fligen hatte." Der foglosbemotratifche Abgeordnete Silbenbrand hat uns ben Ginn ber gangen Aftion am Marften verreten, die Mehrheit wolle jest die Regierung hu einer unzwelbeutigen Gektlirung für ben Berftenbigungsfrieben bringen, Gr fügte hinzu, er gweisie nicht, daß die Regierung fich bozu bereit finden werde, und er wiffe, warum er nicht zweiffe. Auf alle Fälle habe die jazialdemofeaniche Fraftian der Regierung teine Zweifel gelassen, daß von ihrer Entscheldung zu dieser Feage wie gu ber Frage ber Reuorientierung bie Stellungnohme ber Proffion in ber Frage ber Rrebitbemilligung abbongig firmacht werben folle. Rach biefem Zeugniffe ift es Mar, was im Juge war. Eine Dehrheit im Reichstoge wolfte bie Regierungsgewaft en fich reißen, wollte ble thr untertan gemachte Regierung 34 einer tuebe ober weniger pozififtifchen Bolitit gwingen und wollte, um zu ihrem Biel zu gelangen, die Kriegstredite als Ortadmittel benuben. Man nennt das, wenn man einmal des Herfens Softleitelt beifeite läßt, Erpreferpolitif.

Die Rampfe um biefe Friedensresolution find in frifchefter Erinnerung. Wer stellen nochmals fost, daß weber Zentrum noch Fortschrittliche Bollspartet einheitlich hinter ber Resolution siehen. narichiebene ihrer Organe haben teinen Zweifel geloffen, daß bie Unnahme der Entschliefzung unber allen Uniftänden uns unseren Beinben gegenüber schaben muffe. Die Mehrheit hat bie Rosolution lach betrieben, es tam ihr eben, wie die Frankfurter Zeitung gestern offenherzig zugestanden bat, auf die erfolgreiche Durchsechtung ber Parlamentarischen Kraftprobe an; ob baburch eine verdangnisoolle Wirtung auf das Austand, auf den Kriegswillen im tigenen Botte und nicht zuleht auf die schliefiliche Geftaftung unferer Friedensbedingungen burch einfeltige Bindung gelibt mirb, was spiest bas für eine Rolle, wenn nur erwiesen wird, bas ber Relchstag müchtiger ift als ber Reichstanzler, baß das demofratiflerte Deutschland heraufzieht?

herr Dr. It ich a ell's hat in feiner geftrigen erften Reichstagstebe bie Gefahr abzumenden gefucht, die uns von diefer Resolotion brobt, Er hat ber machthungrigen Mehrheit einige Jugefianbnife gemacht. Wer er hat bann bas erzene Wort gesprochen, wir machen nicht nochmals ein Friedensangebot, mabrend die Friedensformel ber Mehrheit trop offer Rünfteleten und Auslegungofunfte oin Griebensangebot ift, von ber foglatbemotratifchen und bon ber seinbilden Preffe gar nicht anders gebeutet wird. Der neue Reichstangier bat erffart, bor Gang ber Dinge tonne nur la fein, daß wir erft bann wieber gur Friedensfrage Siellung nebmen tounen, wenn ber Gegner feine Eroberungs- und Riebermertungsgelifte aufgibt und uns fragt, zu welchen Bedingungen wollt Ber Dittelmachte Frieben follegen. Golange harren mir aus, ton-Men wir ausharren, benn ber U.Boottrieg leiftet eine Arbeit, die uns die Gemahr gibt, bağ ber Kriegswille ber feinblichen Staaten gebrochen wird, baf fie sich nicht mehr lange gegen Friedensberhandlungen ftrauben fonnen, Friebensverhandlungen, in benen wir nichts weniger als Eroberungen burchzusehen begehren, sonbern mer ftarte Sicherungen unferer Grengen. Das ift, wenn wir recht versteben, im wefentlichen bie hindenburgiche Kriegspolitik, eine Bolitit, bie ums weber in ben Ruf politifcher Abenteurer noch in ben Ruf faft. und fraftlofer Schwachlinge bringen fann.

Rach bis geftern Morgen beftand die hoffnung, daß die Mehrbeit nan fhrer geführlichen Kraftprobe Abstand nehmen murbe. Diefe hoffnung bat fich nicht erfullt. Die Resolution ist angenommen worben. Die Mehrheit ift allerdings watt fcmader gemefen, als ursprfinglich angenommen marben ift. Die Freunde ber Aftion batten auf minbestens 280 Stimmen gerechnet, es find bann nur 214 geworben, mabrent bie Opposition es auf 116 Stimmen gebracht bat.

Es ift nicht aben eine ternfefte Dehrheit, Die gu ber Entichfiefe ung ficht. Das ift nach unferer Auffoffung die einzig erfreuliche Seite ber fauft nicht eben erfreulichen Angelegenheit. Die Entichließung, die aus Bethmann-Scheibemannicher Warzel entsprungen

tft, ftarte Untlange an Bilfoniche Gebantengunge über internaftonale Bereinbarungen enthält, wird im feindlichen Musland gang beftimmt als ein Eingestanbnis ber Schmache, als ein Berfagen unferer mifitarifden wie moralifden Rrafte gebeutet ober mifbeutet werben. Zumal wenn men fleft, mas die bemotrotifche Breffe bereits an fonfreten Bergichten in bie Ent-Schließung hineindeutet; fo erfidrt die Frantfurter Beitung, bie fich por Freude nicht zu faffen meif, bie Refolution bebeute bie Abficht Deutschlands, Belgien "in seiner politischen und mtrticaftliden Unabhangigtelt" mieber bergu. ftellen, also ben Englandern und Franzosen auszuliefern, benn bas wird bie Zufunft Beigiens fein, wenn wir uns nicht gang beftimunte Sicherheiten ichaffen und bie Unabhangigfeit Beigiens verfürgen. Diese Meugerung er Frantfurter Zeitung zeigt gang beut-Ad, baß ber von etwas mehr als 200 Reichetagsabgeorbneten geforberte "Berfiändigungsfriede" burchous nichts anderes ift als ber Scheibemanniche Bergichtfrieben. Das mollen mir mit Rachdrud betonen gegenüber allen noch zu erwartenben Berbrehungsfünften.

Die nationalliberale Reichstagsfrattion bat fich ber Dehrheit nicht angeschloffen, ein mutig vielmehr bie Zuftimmung obgefehnt. In bem Meldungsaustausch ber Frattion am 18. Juli fam es zur Befraftigung bes Gebanfens, bag man einen formiligen Beichluf bes Reichstags in ber gegenwärtigen Lage nicht für richtig balt, ba jeber Befchluß von ben Feinben ebenfo mignerftanben und abfjatlich emftellt mirb, wie dies gegenüber bem Friedensangebot vom 12. Dezember 1916 gescheben ift. Unfere Kriegslage, geschaffen von unferen Deeren, an beren Topferteit jeber Linfturm gerichellt, von unferen U-Booten gumal, die alle Erwartungen weit übertrefen und beren Jahl ftetig macht, lagt uns mit voller Juverficht in bie Jufunft feben. In biefem Musbflit ift es aus einmutiger Empfindung ber notionallibegaten Fraktion auch in ber Beratung befräftigt worben, bag mir uns auch beute noch zu bem Sat ber Theonrebe vom 4. August 1924 bedennen, daß uns nicht Groberungefuft treibt. Dan ift einbettig bamit einverstanden, bug auf biefer Grundlage mit ben Feinben, fobold fie bagu bereit find, über ben Abiching eines Briebens verhandett mirb, ber bem beutichen Bolfe und feinen Berbunbeten Dofein und volle Entwirffungsfreiheit gemahrfeiftet und burch einen Musgleich ber Intereffen eine bauernbe Berfohnung ber Botter ermöglicht. Bir zweifeln nicht, bag meit über bie Rretfe ber nationalliberalen Bartel hinaus biefer Stondpuntt geteilt wird und migbifligt wird, bog eine Reichstugsmehrheit unter ftarter Gefährdung ber inneren Gefchloffenheit ein Friedensangebot auf ber Brundlage bes Bergichbes potiert bat, über beffen treagspolitliche Schabliche feit tein einziges Wort zu verfieren ift unb bas um fo ungeheuerficher cumutet, als es betrieben morben ift nicht gulent aus innerepolitischen Gründen, als parlamentarische Kraftprobe, ber gegenüber 200 Reichstagsabgeordnete die innere Einigkeit, die geschlossene Rroft nach außen, unfere Stollung bei ben Friebensperhandlungen außerorbentlich feicht anschlagen.

Die Frantfurter Beitung nimmt herrn Michaelis für biefe se feine Tolling an bem "Berftanbigungsfrichen" ber Dehrheit hinlenten. Bortaufig erlauben wir uns, feine Rede noch etwas anders zu deuten. Er will teine Groberungen, wer will fie benn überhaupt? Aber will er Bergichte im Sinn ber Demofratie? Er will Berhandlungen, aber er will, baf ber U-Bootfrieg folange wirffam bleibt, bis unfere Gegner bie Initiatipe zu ben Berhandlungen ergreifen. Er will, baft Deutschland tein Friedensangebot mehr macht - in bemfelben Mugenbild tritt ber Reichstag mit einem Friebensangebot bervor. Bir vermögen einen Eintlang nur in ber nie angefochtenen Gelbftverftanblichfeit gu feben, bag wir nicht Krieg um bes Krieges willen und nicht als Banbrauber führen.

## Der neue Reichstanzier im Sturm.

Serlin, 20, Juli. (Bon unferem Beeliner Baco.) Roch nie hat unter so ungunftigen Aufptzien ein beutscher Kangler bebutiert. Eine sturmgepeilschie See hat einen Kangler verschlungen, Stürme umbrausen auch seinen Rochiolger. Bis in den gestrigen Morgen binein währte der Kampf der Meinungen um seine Person, web noch burch die Sitzung gittorte die Erregung die ser leibenschaftlichen Lage. Herrisch surdern die einen, das der neue Mann sich auf ihre Seite stelle, zornig droßen die anderen mit der Aberacht, wenn er ihnen nicht sich anschlösse. In solden Zeit-Set Alberacht, wenn er ihnen nicht fid anschlose. In selden Zeit-läusten ist es einendlich schwer für einen Staatsmann, sich über-haupt erst einmal Gebör zu verschaffen, noch schwieriger, wenn ihm die Ausgabe vorschwebt, ohne deren Lösung er doch überhaupt sein Umt auf die Daner nicht führen kann, die zu ihren Unseil zer-lüstete Nation wenigkens einigermaßen wieder zu einen. Ge ist kein geringer Nahmediltel für Geren Michaelis, daß er in seiner Einfährungsrede, die naturgenäß nach seiner Richtung erschöpfend fein konnie, bem Reichstage wertigtens erwartungsvollen Beipelt abgenötigt hat. Das Hand mar fo voll, wie kaum jemals in biefem Kriege. Ben den Staatsfrekreinen waren alle erschienen, auch die die boranspinklich über ein kleines nicht mehr Staatsfekreihre fein werben. Genau fo ftanb es mit ben preugifden Miniftern. Droben aus der Hofloge sahen auch ein pane reglerende Bundesfürsten, der Erogherzog von Medlenburg, der Perzog von Graunschiebeig, das neben Pring Max von Baben, dem parlamentarischen Schauspiel zu. Inbes! es war mehr ale ein Schaufpiel. Es war ein Berfuch ber beutichen Bollsvertretung, auf ber babe bes Weltfrieges, auf bem Gipfel ber Spannung fich über bie Grundfabe foluffig zu madjen. die gunt Ubstieg und gur Entspannung führen mögten. In diesem Mament von geschichtlicher Spannung gebildet dem Monne, der noch immer der allein verantwortliche Reichsminister ist. selbstver-ftündlich die erste und entscheidende Indle. Gerr Dr. Michaelis war mit dem Glodenschlag in den Saal getreien und hatte, nachdem die

üblichen Pormalitäten erledigt worden waren, herr Kämpf bem früheren Kangler einen Scheibegruß, dem neuen ein Wort der Be-größung gewidmet hatte, sofort zu sprechen begonnen. Go berührte gemissene paigerse, nach einem feberind ein gestellt unde beerschen: Im beutschen Weichstag ist niemand, der die Veransvorrung auf sich seben möchte, aus Eroberungsbrang und Landbunger Opier und Leid zu verlängern. Wir sagen mit Vorbedacht niemand; denn auch die konservative Erstellten, dem and die feniervettie Erkfarung iedent, wie wir fie vertieben, dem nicht zu widerireiten. Die Konservatioen wollen die Gebingungen des Feledens, wenn es saweit in, obsängig machen von der Kriegslage. Das wollen also dech wohl alle. Siden wir erit einwal am nunden Alle zusamment, so ist es selbitversändlich des die Kriegslage für die Berhandlungen die Grundlage zu dilben haben wird, das bie beseiten Gediete unter ollen Umitänden ein wertwoßes Kompensationsodiest, das vertwoßes kompensationsodiest, das vertwoßes dem die beier und die melancholische Kraes binaus, die wir an dieser Stelle schon wehr als einmal auswarten; so es wicht überhaust ein Stelle schon wehr als einmal auswarten; so es wicht überhaust ein Stelle schon wehr als einmal auswarten; so es wicht überhaust ein Stelle schon wehr als einmal auswarten; bie wir an dieser Stelle schon mehr als einmal ausvarjen; so es micht überhaupt ein Streit um Warte ist, um den wir mikeinander kabern und das Wesen der Tinge gesucht und nicht in die ämzere diese und das Wesen der Dinge gesucht und nicht in die ämzere diese Echanspiel den schoenkoh sauernen siehe Schauspiel den schoenkoh sauernen siehen. In den die Schauspiel den schoenkoh sauernden seinden hätten erstauen lönnen. Ju dem inneren Probleme stellte er sich rückandalos auf den Vohrender den der Vohren der Vohrender vohren sich der Vohrendische Scharafter des Neichs es zusieh, enger mit einander zu verfrührte. Than der Vohrendische Scharafter des Kelchlich für ischnschwert, das Vertrauenvohreitlich zus zusischen Vohrender Vohrender vohren der der Vohren Vohrender der Vohren Mannes nicht ohne Befriedigung zur Kenntnis nehmen bürien. Auf die Ausführung freilich wird es ankommen. Was herr Michaelis gestern bieten konnie, woren nahrrgemäß mur ein paar Richaelis eines ehrlichen Mannes, ber buran geht, ein Gebiet von unenblicher Ausdehnung und wuchtiger Berandportung zu nieiftern. Das Befenninis hat uns nicht mißfallen - nun wollen wie ber Taten

Gegen ben Bergichtfrieben.

Bereits am 11. Bull bat ber geschöfteführenbe Musichuf ber Rationallibernien Partei Bartembergs in einer nollgablig besuchten Sigung, on ber auch bie Mitglieber bes geschäfts-führenben Ausschusses ber Partet in Groß-Stuttgart tellnafmen, einiffining falgende Rundgebung an die nationalliberale Welchstage-feation beschloffen:

Die goschäftsführende Ausschüffe der nationalliberalen Partei Maritembers and Stuttfurts bitten die Fraftion being end, einer Feltsqung auf Bergtchtfrieden in sedem Hoft und auf jede Gesahr die Zustimmung zu verfagen, geitgemäße Aberale Entwickung im Innern aber mitzumachen. In beiden Fragen, insbesondere in der Artegezielfrage, ilt die eindelitiche Stellungnahme ber Grattion Bebensintereffe ber Bartel

Ergberger und ber Sinn ber Triebensrejolution.

Bleiefelb, 16. Juli. In einer von ben Goglafbemotraten ein-Beersein, id. Int. die einer von den Sziabendetraffen eine berufenen Volleversammlung machte der frühere soziabemotrafische Reichetogsadgeordniste für Bielefeld-Miebendrücht, Aedatieur Seport in g. über die Borgänze in der vielbesprachenen Shung des Hausgeger dahei gefpielt hat, folgende Liussührungen: Ma vor drei Bochen der Reicheausschuß der deutschen sozialdemotratischen Partei in Berlin togse und den Bericht der nach Stadholm entjandten Bertraler der Carief enigegengenommen hatte, ist auf meine Anregung der Parief anigegengenommen hatte, ist auf meine Anregung der Parief ausschüft zusammengetreten, um zu untersuchen, was zu gehöchen habe, von die Reichpregierung zu Aberzeugen, daß sie ist die Gormes des russischen Arbeiter- und Soldatenrales "feine Untersieden und teine Entschädigungen" zu eigen unden und insbesondere ertikken müsse, daß sie weber im Often nach im Westen Cedistaerweiterungen verlangen werde. Im Pariemusschuft maren über entschieden, der Graftion zu empiehlen, die neuen Artienstreber aus bewischen. Die die Krasierung diese Vormes angenammen dette gu bemittigen, die die Argierung diese Formel angenammen hatte. Die Fraktion schloß lich dieser Formet an, und sie lieb auch die Regierung barüber nicht im Unklaren, daß die Soziodomekrotie sie nicht mehr unterstähen könne, wenn fie jest nicht of fan fie auf den Standpunkt eines Berständigungsfriedens stelle

oder gar sich von den Eroderungspolitikern ins Schlepptau nehmen losse. Die Regierung mußte sich klar sein, was eine Ablehnung der kriegsfredite durch uns bedeutet. Abg. Erzberger hatte von unferen Beschüffen ersalten und er hielt den Augendlich für gekommen, eine einbeitliche Kundgebung des Keichstages gegen die Eroberungspolitiker berbelzuführen. In übrigen dat Abg. Erzberger im Hauptausschuh nichts gesagt, was wir Sozialdemokraten nicht schon leit langer Zeit in der Dessendlichkeit ausgesührt haben, insbesondere über den U-Bootkreig und seine Wickungen in militärischer und politischer Berickungen

## Deutscher Reichstag. Sigungsbericht.

(Shing.) Mbg. Fehrenbach (Bir.):

Ibg. Jehrenbach (It.):

Im Austrage der Fraktionen des Zentrums, der Sozialdemokratie und der Fortschriftlichen Boltspartei beworkeite und der Fortschriftlichen Boltspartei beschreich mich, dem Koden Haus solgende Resolution mit der Bitte um Annahme zu unterbreiten: Der Reichstag erklärt:

Wie am 4. Kingust 1914 gilt für das deutsche Bolt auch an der Schwelke des vierten Kriegsjahres das Wort der Ihransede: "Uns treibt nicht Eroberungssucht. Jur Berteibigung siehen Freiheit und Selbständigkeit, für die Unverschriebt seinen zerritorialen Besitzländigkeit, für die Unverschriebt seines territorialen Besitzstandes hat Deutschand die Wassen ung nur weber der verden Verschung nund der Berteiber einem Frieden der Berteiberen werden wurden und der Beites erwerd ung und der dauern folgen Frieden sind erzumung ene Eebietserwerd ung en und politische, wirschaltliche oder sinanzielle Bergewaltigung nur und den und erzumung nere Eebietsserwerd und Verschung weist auch alle Pläne zur üd, die auf eine wirschaftliche Absperanziellen. Der Keichstag weist auch alle Freibeit der Reere nuch köhergestellt werden. Wer wirschaftliche Friede wird einem freundschaftlichen Zusieden der Böster den Boden bereiten. Der Aeichstag wird die Schaffung internationaler Rechtsorganisationen und einen Jeden Regierungen wieden die geren geden. Solange jedoch die seindlichen Regierungen jammenteben der Bölfer den Keden bereiten. Der Reichstag wird die Schaffung internationaler Kecktsorganisationen infrüstig sördern. Solange jedoch die feindlichen Regierungen auf einen solchen Frieden nicht eingehen, solange sie Deutschland und seine Berbindeten mit Eroberung und Bergewalitgung dedoch den, wied das deutsche Bolt mie in Rann zusammen. die hen, unerschütterlich ausharren und kämpsen, die dem mensiehen, unerschütterlich ausharren und kämpsen, die hen, unerschütterlich ausharren und kämpsen, die inch keiner Berbindeten Recht auf Leden und Entwicklung gestichen. Der Reichstag weiß sich darin eins mit den Männern, die in heibenhaftem Kampf das Baterland schäusen der Anabendeten Könner des wieden des gengen Volles ist ihnen sicher Komend der Anbeitung einer Teinen der Keichstags gestalte ich mir dazu solgende Ansässungen: Einen der Keichstags gestalte ich mir dazu solgende Ansässungen: Einen der Keichstags gestalte ich mir dazu solgende Ansässungen: Einen der kein zu des gegeht der Deutsche Keichstag mit seiner Frieden Zugendeten und erlegt. Jest aber, an der Schwelle des vierten Kriegsjahres, tritt er aus seiner Zurinfähaltung deraus und verfündet den und eine Krieden Kollen Boltes zu einem für alse Teile einer Zurinfähaltung deraus und verfündet den Krieden zur der den Krieden zur Grieden zu der den Grieden der Gestalt der Grieden Kollen sangendet den Krieden zur Grieden Bestehen gestalt des den Krieden der Bergierung ist, er macht fein Frieden zum Krieden heiten der Geraud Die Rösige auf, sich von dem gleichen Friedens mitsen der Weige auf, sich von dem gleichen Kriedenen Wilder gehr in lebererinstiten der Grieden Frieden der Grieden gestalt und der den Krieden der Grieden Gein zur Grieden Frieden der Krieder der Grieden der Grieden der Grieden der Grieden geschaft der Grieden Krieder der Grieden der Grieden der Grieden geschaft der Grieden der Grieden der Grieden gen, nicht Erogenoftigungen, soldern Kücker zur Frieden zur Frieden aus der Grieden gen, nicht Erogenoftigungen, soldern Kücker zur Frie

gen, nicht Bergewoltigungen, soudern Rückehr zur Friedens ardeit.

Man dat gesagt unsere Jeinde wenden sich von der Ehrlicheit
unseren Früdernwissens nicht überzeugen lassen. Ich weih nicht,
mes sie um werden, aber das weis ich, Leide nich auf und Sa b
find ich achte Bocater. (Sehr wahrt) Es ist ein sürckeniches
Jerröstd des deutschen Bolles gezeichnet worden, aber sollesslich wird
die untige liederlegung zurücklehren missen, die sich sagt, daß das
deutsche Boll ein juartes und tapseren Bolt ist, aber mehr und als
in den Künnpien sich in den Werten des Friedens auszeichnet. Wenn
icht das ganze Bolt durch eine imponierende Weiseheit seiner Berweitung in unzweideutiger Wese seinen Berklän dig ung switken hundgibt, iv dürste man an seiner Chreicht auf auf an nicht zweizseln. Man hat vor einer solchen Kundgedung gewarnt,
mietz Frinde wörden derim Tagen solchen Kundgedung gewarnt,
mietze Frinde wörden derim Tagen solchen Kundgedung gewarnt,
mietze Frinde wörden derim Tagen solchen der miere helbenigken
Gelderte werden in ihren Laten nicht erschmen und unfer Bolt
wird das in den ersten Laten nicht erschmen und unfer Bolt
wird des nach dem Frieden wen auch vieltleich terft nach Mona den erkennen lassen, das nicht Rot, sondern Sedenfunge der nach dem Frieden uns bestännte. Deshald
unsere Friedenstundgebung. Jeht hoßen unsere Friede das Koort.
Sede rechtigt bei den Mehrebeitsporteien.— Nig. Erste des
haben ausgelichen, dann mird im ganzen deutschen Kool der haben zuse das das unflam weilen einigkeit un über min der Miden der Konn aufflam men, dann wird die gezeistet. Die
haberzige Entschließung des Kallers und dem Edungs dezeistet. Die
haberzige Entschließung des Kallers und dem Kunlige weiter Boltstrese Rechnung getrogen.

slet ausgleichende Woge betreten und dem Wumfche wetter Wottsfreije Redmung getrogen.

fresse Rechnung getrogen.
Wit jureigen die Hassenung aus, daß sich die kundgegebenen Anslichten des Königs von Breußen ohne innere Könnpse erfüllen mögen, auch in der sprage der sogenannten Barlamentaristerung des Keiches. Reine Featlichen will den dun des fractlichen Eharakter des Reines sorgfältig gewahrt missen, sie siedt aber nicht ein, inwiesern die Fühlung nahme der Regierung mit den Parteien durch Berusung geeigneter Versönlichseiten verfassungswidriger sein will als die mit allen möglichen, auch unverantwortlichen Etellen und Versönsichseiten. (Ruse von lints: Kir wissen ganz genau, wer geweint ist aus Analawe.) Geren v. Sein mann Nollweg ist das Persönsichkeiten. (Ruse von Unts: Wir wissen ganz genau, wer geineint ist — Ununde.) Herrn v. Bethmann Hollweg ist das Schickal seiner Amisgenossen in den seindlichen Staaten nicht erspart geblieben. Es hat etwas Tragisches, daß dieser Rann, der mit assen Wiiteln den Frieden zu erhalten suchte, sollen mußte, ols sich der beutsche Keichstag zu einer Friedenskundgedung entschles, und daß die Bollsoertretung ihn schieden ließ im Augenblick, als er ihren Einstuß stärfte. Dem ne wen Kanzler bringen wir des Ertrauen entgegen, dessen in der Keitung der Staatsgeschäfte in so ernster Zeit bedarf. (Beisall.) Richt nur heer und Flotte, sondern auch die Helm at wird unerschilter ausharren, die endlich auch den Wenichen unserer Lage der Friedensspruch erklingt: Friede den Wenichen auf Erden! (Beisall links und im Jentrum.)

Alog, Scheldemann (Sah)

So iehr wir den früheren Reichstanzier Dr. von Beich mann gekraften bei früheren Reichstanzier Dr. von Beich man die Arkeiner gekraften, to ekelhaft und widerlich war die Arkeiner Bekämpfung. Das gleiche Wahlrecht dat er uns gebrocht. Riemand dat die Dehientlichkeit is gesäuscht, wie die "Deutische Arageszeitung", deren Graf Reventlam, der hauptonipifer des Krieges mit Amerika war und vielleicht nicht dieses Krieges allein. Kan meinte, der U.Bootfrieg datie den Krieg noch in diesem Sommer deenden mössen. Diese Justiden ift zusammengebrochen, weil sie zusammenderechen mante. (Juruse rechts: "Stellen Sie sich doch nicht unwissender, als Sie sind. Unsube. Hröstent Dr. Kasampf rügt diesen Ausdruck.) Herr von Kanden der Krieg durch die Konder der Krieg durch die Konder dernacht, der das Eroberungsgerendet ist. Herr von Hendebrand, Ihre U.Boot-Uhr ist abget auf en! (Große Heiterteilt, Wäre das Eroberungsgeret de uns erspart geklieben, so hätten wir weniger Feinde in der Weit und vielleicht längst den Frieden. Was die Resolution ausspricht, ist lange gestiges Gemeingut des ganzen beutschen Koltes. Wir können dem Aroben liches moogen ein Ende machen; sehnen die Feinde od, so werden wir weiter Amssen. Seder Reichstanzser rauß im Sonne dieser Resolution handeln. Roorgen konnen die Heidenverbandlungen des

Mig. Schelbemann (Saz.)

nen. Wir brauchen einen Roidstangler, ber gimen. Wit brauchen einen Anichtstanzier, der und hilft, von dem Oreistanzierlasse auflrecht loszusommen und der ums von dem Obrigseitsstaate besteit. Herr Reichstanzierl Ich ditte Gie dringend, sorgen Sie dasitr, daß die Legislatur periode des Abgeord neten hauses nicht verlängert wied. Schnell muß die Borlage gebrocht werden. Besteien Sie uns von der schwachpollen Zensur. (Sehr richtig). Dessen Sie die Gestungnisse und Zuchthäuser, auch für Lied fine cht und alle, an deren versonlicher Chrendystigkeit nicht zu zweiseln ist. In Inne der Vieselution bewilligen wir die Kredie, nicht dem Kelchstanzler oder zur Begierung, sondern unserem Volle und unserem Beiterlande, das ter Regierung, sondern unserem Bolte und unserem Baterlande, das zu neun Zehntein auf ihrem Boden steht. Jest spricht Bott zu Bolt und Wensch zu Wensch, wir wollen tein Bolt vergewaltigen und enichten. Es ist ein schwerer Schritt, diesen unselligen Krieg wetter-zusühren. Was die Weit braucht, ist der Wille und die Kraft zum Frieden. Mbg. von Baner (Fortiche. Bp.):

Dr. von Beihmaun Hollweg hat mit sester Hand das demische Bolf 1914 einmütig zusammengeschlossen und zusammen-gehalten, das ist ein unaussprechtliches Berdienst. Spätere Geschlechgehalten, das ist ein unaussprechliches Berdenst. Spätere Geschlechter werden ihm danten, daß er den Mut gedadt hat, den Frieden zu erhalten. Dem neuen Keichstanzler treten wir mit vollem Bertrauen gescheten. Dem neuen Keichstanzler treten wir mit vollem Bertrauen erhalten. Dem neuen Keichstanzler treten wir mit vollem Bertrauen fich aber unsere Wege von ihm, so freien wir in enlichiedenste Deposition zu ihm, was hossenlich aber erst nach dem Ariege gescheten möge. Den Frieden den daben wentiger die Keglerungen zu schließen, als die Wölter. Bedingungen, wie die Allbeutschen sie stellen, müßen tünstighin unmöglich sein. Wärreitreben jest teine einmütige Kundgedung. Alarheit muß geschaffen werden unter den Kitgliedern des Haubgedung. Alarheit muß geschaffen werden unter den Kitgliedern des Haubgedung. Alarheit muß geschaffen werden unter den Kitgliedern des Haubgedung son die en mit zu gektreit und geschaft den Geschaftellung soll seine Kundgedung von die den Frieden willen sondern eine ein mit zu en Kund gebung von die den Frieden willen der Obersten Rundgebung kan der Obersten Seet und der Obersten Rundgen soll. Es gibt sein größeres Istel preußen, als was in diese Kundgedung nicht ausgesprochen wurde. Der neue Reichstanzser ist uns positisch nach ein undeschriebenes Blatt. Auncher, der zu dem Scheiterbaufen des alten Kanzlers sein Scheit hinzugetragen dat, dat ersahren, das er nicht auf seine Kosiet kinzugetragen dat, dat ersahren, das er nicht auf seine Kosiet kinzugetragen dat, dat ersahren, das er nicht auf seine Kosiet kinzugetbenes berieben darkeilt. Bewährte Barlamentarier sollen je nach Berdienst in hobe Siellen herungezogen merden und die

Schaffung eines Ariegs- ober Friedenstates foll erwogen werden. Mit Genugtung stelle ich fest, daß ber de motratif de Gedante in Deutschland in den leigten Wochen dem ber attige Gebante in Deunspland in den letzten Bochen frat sorigeschritten ist. Kubig läßt uns die heranwachsende Ernte in die Jusunft blicken; wir werden durch halten die Jusunft legreichen Gube. Wir gebenken all der Opser, die der Arieg gesordert hat, und daher müssen wir uns überlegen, od auch das, was wir erreichen wollen und erreicht haden, dieser Opser wert ist. Wollen dies unsere sielnde nicht, so wird unser Voll in Wossen wie in der Heimat weiter freinde nicht, so wird unser Voll in Wossen wie in der Heimat weiter freinde nicht, so wird unser Voll in Wossen wie in der Heimat weiter felden.

Bigeprafibent Dr. Baajche teilt mit, bag eine meitere Rejointion eingegangen ist von den unabhängigen Sozialdemotra-ten, welche die sosorige Einleitung von Friedensverhandlungen und den Friedensichluß auf Gernd des Selbstdestimmungsrechtes der Bölter, über die Suhne des begangenen Unrechtes und die sososige Ausgebung des Belagerungszustandes und Schaftung einer sozia-listischen Republik fordert. (Lachen rechts.)

Mbg. Graf Weitarp (fonf.): Bir begrüßen den neuen Reichstanzier und sprechen den Bunsch aus, daß es ihm gefingen möge, die Geschäfte des Reiches mit vollem Erjolg zu sichen. Die Befundung unseres Frieden wird die ein Zeichen unseres Riederbruches gedeutet werden. Dadurch wird der Krieg nur verlängert, und wir de-bauern daher diesen Schrift. Zu Friedensverdandsungen wird Dentschland dereit sein, sodald die Feinde uns seldst die Hand ent-gegenstreden. Ditpreußen darf nicht wieder den Gremeln eines russi-ichen Feldzuges ausgeseht werden. Die Entschliefung entspricht nicht unserer Aussagliung. Wir lehnen sie daher einstimmig ab.

21bg. Schönalch-Carolath (Rail.): Wir haben uns entichlossen, die Resolution ab gule hnen. Sie murde bei den Feinden einen gang fasichen Eindrud erweden. Wie bas Friedensangebot vom 12. Dezember 1916 jalich ausgelegt wurde, fo wurde auch das neue Friedensangebot ausgelegt werden.

Unjere Kraft ist ungebrochen, aber auch heute noch bekeunen wir ims zu bem Sag, ber am 4. August 1914 ausgesprochen wurde, daß uns keine Eroberungssucht treibt. Wir sind zum Friedensschluß bereit, der dem Bolle die volle Wahrung seiner Grenzen und eine danernde Sicherung vor der Wiederholung eines solchen Privose gibt folden Rrieges gibt.

Abg. Senda (Bole): Wir halten an unseren bekannten Forderungen sest. Wir sehen es als ein natürliches Recht an, daß jedes Bolt seine Gespe selbst bestimmt. Dabei muß der Eigenart der Böller Rechmung getragen werden. Die Resolution erfüllt nicht unsere Grundfäge.

Ubg, hannjen (Dane): Im Bertrauen darauf, doß nach der Beendigung des Krieges auch die Nordsteller Bortelle erringen werden, filmmen wir für die Resolution.
Die erste Lesung der Kreditvorlage wird beendet.
In dweiter Lesung werden die neuen

Acedite von 15 Milliarden gegen bie Stimmen ber Sogialbemotrutifchen Arbeitsgemeinschaft in demomnisher, apprintiming and enomine

Es folgt die Abstimmung über die Resolutionen. Die Resolution der Arbeitsgemeinschaft und des Abg. Hoch abgelehnt. Dann wird über die beitsgemeinschaft und des Abg. Hoch abgelehnt. Dann wird über die Mehrheitsrejolution

namentlich abgestimmt. Bom Jentrum stimmt eine Anzahl gegen die Resolution, darunter einige bas rische Abgeordnete der Richtung Dileger. Die Resolution wied mit 214 Stimmen des Jentrums, der Dileger. Die Resolution wied mit 214 Stimmen des Jenfrums, der Jorischriftlichen Vollspartzi, der Sozialdemotratie und einiger Mitglieder der Deutschen Fraktion gegen 115 Stimmen der Konjectualier und der Arbeitsgemeinschaft bei 17 Stimmenthaltungen der Polen angenommen. Das Abfilm-mungsergebnis erwedt lebhaften Beifall bei der Bieheheit.

Mbg. Maber-Raufbeuren (Bir.) beantrogt, fofort die britte Lefung der Arebitvorlage vorgunehmen. Abg. Lebebout (Sog. Arb.-Gent.)

widerspricht bent Daraustin muß geschäftsordnungswäßig die britte Lesung unterbleiben. Berschiedene Sozialdemokraten rusen der Arbeitsgemeinschaft zu: Sieg der Unabhängigent, was große

Heiterleit envedt. Freitag, 11 Uhr: Dritte Lesung der Sreditvorlage. Schluß 71-5 Wir.

### Aufnahme der Offenfive in Oftgalizien.

Wien, 19. Juli. (WIB. Richtamfild.) Mus dem Kelegspreffequartier wird vom 19. Inli abends gemelbet:

Die Ungriffe ber Ruffen beantwortend, haben heute frub die Berbandeten in Offgaligien die Gegenoffenfive ergriffen. Sie marjen die zuffifden Cinten öfflich gwijden Sborow und dem oberfien Sereth.

Berlin, 19. Juli. (WIB. 26mflich.) Abends.

In Flandern danert die Metillerleichlacht an. Hermisgesordert durch die Offensioe, welche die cussisse Ucmce auf Befehl ihrer Regierung trob ihrer Felebensbestrebungen an unferen Franten unternommen bat, find wie in Offgaligien jum Gegen an griff übergegangen. Deutiche Rorps haben bie Stellungen ber Auffen öftlich von Jlaczow in breiter Front durchbrochen.

## Der bulgarische Bericht.

Sofia, 19. Juli. (BIB. Aldstamtlick.) Amilidzer Bericht des Generalfiade.

Mazedonifche Front

Artillerieseuer, dos zwischen Ochrida und Prespasee, östlich der Ceena und auf dem rechten Wardaruser etwas lebhaster war. Nus der übrigen Front schwache Kampstätigket. Un der unteren Struma vertrieben wir berüftene englische Erfundungsabieilungen.

Rumanische Front.

Bei Ifaccea vereinzelte Ranoninidpuife.

## Der uneingeschränfte U-Bootirieg.

Ein frangösischer Bafrouillenbampfer verfenft. Bern, 19. Juli. (BIB. Richiamflich.) Rach einer Meidung bes "Betit Bariflen" bat ein beutsches UBoot am 16. Juli ben französischen Batroutstendampfer "Chuard Corbiters" im ölitigen Mittelmeer versenkt. Der Kommandant, 1 Offizier und 4 Marrofen sind umgekommen.

Derlujt und Erfat an Schiffsraum.

Detlujt und Erjah an Schiffsraum.

Schon im Frieden haben die Dandelsmarinen mit einem regedmätigen Verluu an Schiffsraum duch die natürliden Gefahren der See, durch Strandung, Jujammenjag und andere Unitäle, zu rechnen, der durchaus nicht unerheltschie zu nechnen, der durchaus nicht unerheltschie zu Verlute zwar zuräche gangen, dies dehmankungen untertiegt, ihr Nurdischult mit kieden Schachtungen untertiegt, ihr Durchickult mit kieden der Schachtungen untertiegt, ihr Durchickult mit kieden der jährliche Verlut der Welthendeloflotte auf 0.7 Millionen Zadnen der jährliche Verlut der Welthendeloflotte auf 0.7 Millionen Zadnen bei jährliche Verlut der Welthendeloflotte auf 0.7 Millionen Zadnen belaufen wurde. Der sont nach einkerende Abgang durch Heberalterung wird wahr der ihrerende Abgang durch fonnnen, der ampesiedts der überaus glänzeiden Lage des Frühlen murkes selbst die alteiten Schiffe weiter in Betried bleiben, die Verlusse burch liefen der Aben aber auch während des Krieges statigefunden, aller Verlyckeinslichteit nach wahr eine Deriges statigefunden, aller Verlyckeinslichteit nach wahr der Verlige inter gehrende ber Schiffederistenen, Wöchen werden muhre und durch die Verleges statigefunden, aller Verlyckeinslichteit nach wahr der Verlyckeinsen, Sofiaung der Senkijeuer nies diese der Schiffederistenen, Wöchen werden muhre und durch die Verlyckeinsen, Wöchen vorden der Verlyckeinsen, Wöchen der Schiffederistenen, Wöchen der Senkijeuer nies diese der Schiffederistenen, Wöchen werden die Verlüsse durch die Verlüssen, werden der Verlüssen der Kliedenbare berührt der der beiter der Kliedenbare vorden der Verlüssen der Schiffederische Schiffen der Verlüssen, der Verlüssen der Ver

Bur Beansnortung der Jerge, wieweit der Weltschiffban biergu instande ist, nuch gunächt wieder auf die Friedensverhältnisse guräcke gegeissen werden. Bor dem Kriege betrug die gesamte Brodustium oller Wersen der Welt einen 2.7 Millionen Zonnen im Jahr, nuchen Gregordund unt Be, Denrichsund unt 18, die Bereinigten Schanfen. von Engkand unt Be, Deutschland mit IS, die Bereinigten Schafen mit 6 b. S. betriffet worden. Diese Joshen kennzeichnen die Keitungsfähigkeit der Schifthammalisteien der kenichten kandert im Verhöltniss zu einander, sie geben oder keinen Rasslad für dat, was die Werfalt und dem Gebiet des Schiftbaus kat der Arieg geradezt unmalizend gewirkt, indem er zalt die geseinnten Hilberfah hervorgebrockt daben. Auch auf dem Gebiet des Schiftbaus kat der Arieg geradezt unmätzend gewirkt, indem er zalt die geseinnten Hilberfahre für den Ban und die Wiederferiselung von Ariegasteisen in Ansperien nahm, hat ein geseinnten Hilberfahre für den anden. Hilberfahre fiellung von Arbeit 1915 auf 649 000, im Loder 1916 auf 649 000 Zogebaut, so ging die Erzeugung im Jahre 1915 auf 649 000, im Loder 1916 auf 640 000 Zogebaut, so ging die Graeugung im Jahre 1915 auf 649 000, im Loder 1916 auf 640 000 Zogebaut, so ging die Graeugung im Jahre 1916 auf 649 000, im Loder 1916 auf 640 000 Zogebaut, so ging die Graeugung im Jahre 1916 auf 640 000, im Loder 1916 auf 640 000 Zogebaut, so ging die Graeugung im Lader Schift der Hilbertaum der Feierbert und der Geriffen auf Graeugungen und Graeugungen und Graeugungen und der Berichtschaften die Rendern eine Kangel au Kranderaum durch Kenden ausgegleichen, sie mützen um mit den Berschlungen unseren Arender Schift zu halten, zunächst einmal die Leiftung über Kenden.

Die Derlitte beim Untergang des Dangard.

Amsterdam, 19. Juli. (WIB. Aidstamilich.) Rach einer Mieldung der "Ilmes" sind bei dem Untergang des Groß-kampsichtstes "Bangard" I Offiziere und ungejähr. 700 Rann umgetommen.

## Die neuen Kämpfe in Petersburg.

Rotterdam, 19. Juli. (BIB. Richtamille).) Dolly Rews wird aus Betersburg über bie Erebgniffe am Dienstag gemelbet: Mis der Rildtritt des Minificers der Rabettenpartei allgemein befannt e, ging ber Sturm tos. Man jast bas Ereignis als einen Bemeis für bie Schmäche ber Regierung auf. Zuerst murbe ein Eifenbahnzug auf ber finnischen Babnlinie von einer Menge pon Soldaten mit Mafchinengewehren an einer Station außerhalb Betersburg angehalten, barauf begann man in Betersburg fogleich mit ber Anhaltung ber Antomobile. Die Meinterer gingen babet jo gründlich zu Werfe, das sie jast alle Regierungsautomobile, auch die Mutomobile bes früheren Sofes, die jeht von ben Miniftern benuht wurden, beichtagnahmten. Muf bem Remsti-Brojpett ericienen wie an ben Tagen ber Revolution Automo. bile mit Solbaten und Dafdinengemehren und Bangerautomobile, verichlebene Sabriten hatten bie Mebeit eingesielli. Das erste Maschinengewehr-Regiment besand sich auf dem Remofi-Projpett, als ungeführ in der Mitte der Strafe Schuffe inaliten, es entfland eine allgemeine Schiefe. rel. Während ber Panit murben viele Frauen gu Boben getreten. aber die Ungahl ber Bermunbeien mar verhällnismäßig flein. Jun Schlift tam to gu einem regelrechten Feuer aus den Maichinengemehren in Automobilen und zu Gewehrfener auf bet Brilde por ber britifchen Gefanbtichaft. Die Menge, ble nach bem Juneren der Stadt ziehen wollte, wurde von Rosafen aufgehalten; auch bierbei murbe gefchoffen.

Beiersburg, 19. Juli. (MTB. Richtamit.) Welbung der De-teredunger Telegraphenagenim. Wie man weit, ift eine tellheile Minitarleife in der Regierung infolge von Weinungsverfche-Miningen der leife in der Regierung infolge von Weinungsverschiedenheiten autschen den sozialipischen Reinibern und den Atunipern der Kadeltenpartet über die Frage der Seld hoerwolftung der Ukraine ausgebrochen. Tier Redektenminipier sind zurüdgeireken. Under Ausundung dieser Krise veranitäliehen einige Einheiten der Petersburger Sarnison under dem Einfluß der Propagenda der jozialdemokratischen Raximalisten und Ringestimmten hund die Gewolftungregelte. Nazimalisten und Ringestimmten hund die Gewolftungregelte. Die gegen die Offensiese aussprachen ein 18. Juli gegen 8 Uhr abende eine Meihe von dewas in neten Kundelten Lag über hinzogen. Die erste Rasiginengewehrenteitung eines Grenadiertreginents und mehrere andere mittarische Abbeilungen begaben sich zu diesem Roeche mit der Wasse und der Habeilungen von die Habeilungen von Kasimiern Ringen. Sie daten Rasiginengewehre aus Kanstwagen aufgesellt und trugen Fahren mit der Inschlier Ringen Ringsprechte aus Kanstwagen begaben Rünstern mit der Inschlieren Ringsprechte aus Kanstwagen begaben Rünstern mit der Inschlieren Ringsprechte aus kanstwagen der Ringsprechte Ringsprechte Ringsprechte Ringsprechte und ber Habeilungen der Ringsprechte kanstwagen der Ringsprechte Ringsprech 217.

Die gange Gewolf jall den Arbeites und Goldafemölen übertragen werben. Give Reihe von Juhammersindern golfden diesen Tempen und Andingern der Regierung funden hatt.

und Austingern der Begierung funden statt.
Jespeckhe Gewehrschie wurden in verschiebenen Stadtiellen gewechsche Gewehrschie wurden in verschiebenen Stadtiellen gewechsche. Es ged einige Wermundere, Bin nöchten Morgen ließ die Rogierung einen Beschl anschlogen, der jede Kundgebung verhot. Der Umsschup des Arbeiters und Gosdatenrats und der Ausschuf den Rackes der Bewermpertreter verössenlichten überrielts einen gemeinsamen Austral an die Gestaten, in dem sie darlegten, daß die gegen die meinernden Beginnenter angewandten Gewoaknachregeln infolge bernachen Verlangens der Australie delse verschen Gewoaknachregeln infolge bernachen Verlangens der Australie dasse die Gemoaknach ich jeder Standgebung oder demoginaten Unterschutung zu enthalten. sebung ober bemogneten Unternehmung zu enthalten.

Arnogedung oder demogneten Unternehmung zu enthalten.

Petersburg, 10. Juli. (1982). Richtamst.) Meldung der Petersburger 20. Juli. (1982). Richtamst.) Meldung der Petersburger Zelegraphen Agentur. Die gemeinsame Verlamminag des Andfanfled der Arbeiter und Schätzurates und des Andfanfles der Voncerwertwer der beute Beige die durch die Mitälieutrie geschaftene Zone desprochen. Sie det eine Unifolielbung angenemmen, in der erfährt wird, den der Arbeiter der Mitälieutrang der Unternisst aber revolutionalen Dennitmite zu berauden. Anderesteits aber mitad die Bouwand dassit dienen Darse, die Angerung der Unternähmen der verbindiensten Dennitmite zu berauden. Anderesteits aber mitad die Ansteit angesieroden, das der Angerung der Unternähmen der verbindiensten Dennitmite der Trannisotion der Regienungsbeschielt nichten. Die Angen eine allgemeine Isefanklichen Angendick der Organisotion der Regienungsbeschielt nichten der Verlamminng der örflichen Anderusen, und die Frage der Organisation der neuen Argierungsgemaßt und der Erfegung der Bründer der Andertmagnität mit den genannten Anstätischen der neuen Argierungsgemaßt und der Erfegung der Bründer der Andertmagnität in der Genangen der Bründer der Andertmagnität, das die Auflähmen der Angenen der Kribeiter und Erfähren der Bründer der Arbeiterschie gena Ausgland handen der Angenen der Kribeiter und Erfähren vor Angenen der Angenen der Angenen der Kribeiter und Erfähren vor Angenen der Angenen der Angenen der Kribeiter und Erfähren vor Angenen der Angenen der Angenen der Kribeiter und Erfähren vor Angenen der Angenen der Angenen der Kribeiter und Erfähren vor Angenen der Angenen der Kribeiter und Erfähren vor Angenen der Angenen der Kribeiter und Erfähren vor Angenen der Angenen der Kribeiter und Erfähren der Angenen der Angenen der Angenen der Kribeiter und Erfähren der Angenen der Angenen der Angenen der Angenen der Angenen der A

Die Finnen verlangen die Jurudglebung ber guilischen Teuppen. Bern, 19. Iril. (WEDB. Rithiamtsich.) Der Petersburger Bericht-erstutter der "Stampa" brahiet: Die Bewogung gogen die russischen Garnisonen in Kinniand dehne sich immer weiter aus. Fast alle finnischen Städte hätten dem Generalgauvernaur das Berkangen auf Jurückziehung der russischen Truppen unterbreitet.

### Der Angriff auf deutsche Handelsschiffe. Die miederlandifche Regierung verlangt Genuginung für die Berleming der Bobeitsgemaffer.

die Verletzung der Joheitsgewähler.
Hanz, 19. Just. (1982.B. Richtamitich.) Das Korreipondenz-Bürd inseldet am til ch: Der Minister des Acubern gibt folgendes deskammt: Die niedersändigte Regierung dat durch ihren Gesandten in London der dieffeden Regierung von dem Auftreien beitischen Ariegoschiffe am 16. Just gegen deutsche Handelschiffe, die fich in den niedersändischen Hodeltsgewählern defanden Mittellung gemacht und den Gefandten beauftragt, die Regierung auf den Ernst des Mortalles dei dem eine unleugdare Aerlegung der niederfändischen Soudanität und Aeutralität statzeisunden des aufmarkam zu machen. Der Gesandte wurde außerdem den den aufmarkam zu machen, das die britische Regierung für des Worselauften gemäß dem Bölferrecht insbesondere des Urtieles 3 des Bertrages über Recht und Verpflichtung der Reutralen Rächte im Halle eines Geetrieges vollständige Genugtung gemähren wird.

### Die von Horwegen bestellten Schiffsbauten von Amerika beidlagnahmt.

Christania, 19. Juli. (WIII). Kichionntlich.) Laut Morgen-bindet erhielt ber norwegliche Rebereiverhand non maßgedender amerikanischer Seite die Melbung, daß alle für normegische Kechnung auf amerikanischen Werften bestettten Schiffsen neubauten insolge einer Weifung Wiltons von der amerikanischen Resierung deschlagnahmt werden sollen. Es dandett sich hierbei um einen 170 600 Tomen Schiffsraum die Werte den ungeführ 2 Milliamen Kronen. Jür Korwegen sei die Kroge wichtz, od der Marktpreis oder der Bertrogspreis erstatte würde.

Die hollanbifche Regierung fpricht ber beutichen ihr Bebauern ane. Berlin, 20. Juli. (BIB). Der niederländische Minister der auswärtigen Angelegenheiten sproch dem faijerlichen Gesanden im Oung das tie zu Sedauern der niederländischen Mesanden im Oung das tie zu Bedauern der niederländischen Mespierung über den angelischen Kingriff auf die deutschen Einerung über dem der holländischen Nüste aus und gab dabei dem friten Einschlung seiner Reglerung Ausdrug, von England eine Genugtung zu refangen, sobald seirstebe, in welchem Umsang ein Uedergriff auf die niederländische Godeitsgrenze vorliege.

## Lobbe Weldengen. Die Rede des Reichskanzlers.

Dreiffinmen. Berlin, 20. Juli. (Briv. Tel.) Die Hälter belprechen eingebend gestrige Reichstagskhung und besonders das erste Austreten von Bischnelis als Roichstanzier.

hat die Macht der "Borwärts" n. a.: Der neue Reichsfanzler hat die Macht der Tatsache anersannt und das Friedensprogramm des Reichstages angenommen. Im ganzen hat won den Eindruck eines Mannes, der justend seinen Weg sucht. Er wird es nicht leicht

"Germania" führt aus: herr Dr. Michaelis fiellt fich unferem Empfinden nach genau auf ben Buntt, auf bem herr von Beihmann Kollweg endigie. Er lentt den Kurs auf eine Mittelfpur, die welter links orientiert ist, als es früher im Deutschen Meiche Brauch war. Er geht aber babet feinen Schrift zunächt wenigstens über das hinnus, was sein Borgünger disher zuzugestehen bereit war.

Mach der "Freistnnigen Zeitung" sand die Rede des nouen Kanzlers auf feiner Seite ungeteilten Bestall. Es muß aber, so heißt es weiter, anerkannt werden, daß sie geschieft abgesoßt war, daß Dr. Michaelis die mannigkachen Kilppen dehutsam um-ichtste und daß er offensichtlich bestreht war, in der verschärften Situation Gegensche zu mildern.

In der "Bossenge zu mitdern.

In der "Bossenge zu mitdern.

Ohr für die Ofsendarungen des Wenschengeistes im Wenschamwort hat, ergad kich aus den Aussührungen des Kanzlers sinr, daß er sicher nicht die Gade delitzt, dipsomatische Köden mit weicher Hand zu versnüpfen und zu entwirren. Ungewiß blied auch, od er die Grundlinien für eine Politif zu sieden vermag, die durch die Lidmachungen deim Friedensschluß zugleich die zuklinftige weltpolitische Giellung Deutschlands in eine Richtung drüngen, die ihm die nötige Handlungsfreiheit und Entwidelungswöglichteit läßt.

Roch dem "Berliner Lafal. Angeiger ing.

Ler in den Witselpunft seiner auf jede reiherische Bletung verzichtenden Arbe dem Gab gestellt, daß ein Friede, der die Eedensbedingungen des Teutschen Reiches für alle Zeit sicheritellt, der die Ledensbedingungen des Teutschen Reiches im Wege der Verrändigung und des Musgleiches verbärgt und derhindert, daß der Weisendung und des Musgleiches verbärgt und derhindert, daß der Weisendund unserer Wegner isch zu einem wirfschaftlichen Truddund gegen ums ansendert, im Rahmen der Cratifisierung nie er sie ansendigt im wachit, im Rahmen ber Entschliefung wie er fie auffaßt, fich erreidsen lästt.

Rach ber "Morgen politiben Gewinn bie Gewigheit brochte, daß es bei und vorwäris geht mit der Emporentivischung unseres volutischen Lebens, und der uns von einem größen Telf der schweren Gorgen bezreit, die wir uns nach den Geschehnissen der beiden leb-ten Worden für die Zusunft unseres Volkes und unser Vaterland

Konrad Saufimann fereibt im Berliner Ange-blati": Die mit Spannung erwartete Reichstagssihung vom 19. Juli brachte einen burchicklagenden parlamentarijden Erfolg ber Politik der Rehrheitspartelen und der gemeinsamen Friedens-

"Börfenturier" schreibt: Aus bem Verhalten bes Kang-lers wissen wir, daß ber höchfte Wille im Meiche dem Rebrheits-willen, wie er fich in der Friedensenischliehung ausbrückt, an-nöhernd gleichgeartet ist.

Die "Breusseltung" meint: Mit lobendweeter Entichte-benbeit erflörie ber Beichakangler, bast er burcans millens ift, bie hibrung ber Politif in ber Sand in behalten. Wir hoffen und wiln-ichen, daß ibm dies gelingen wird.

Hibrum den Politik in der Dand im dehalten. Wir dossen und winsischen, daß ihm dies gelingen wird.

m. Köln, 20. Just. (Briv.-Tel.) Die "Kölmische Zeitung" ichreidt zur Rede des neuen Neichstanzlers: Auf der Grundlage der erneuten Freistellung, daß Deutschland den Krieg, den es nicht gewallt dat, mit ungemindertem Erfolge sührt, dauf sich ein entichtedenes Vefenntnis des neuen Rokhstanzlers auf, daß Deutschland den Krieg uicht sähet, um gewaltsame Eraderungen zu machen, sondern um sich gegen Ungrisse und Bedrohungen erfolgreich durchzusehen. Ihr damit auch nicht gesagt, was nicht längst von leitender Telek selbzeichte Ubrücken von einem Eroberungstrieg doch bedeutsam. In einem Krieg sur die Sicherung der deutschen Grenzen betwente sich der leitende Staatsmann und zu einem Frieden auf Grund einer Verständigung und des Ansgleichs der Lebensechingungen Deutschlands auf dem Freisande und Ueberse. Ban einem Frieden erhöfter dauernde Berschneit aufgenommene Höhepuntt der Rede. Es war die nachmalige welthin hördare Feststellung, daß, wer von ums einen Frieden haben will, ohne und vergamaltigen zu wollen und ohne vergewaltigt zu werden, ihn haben lann. Die Bedingung ist die Aufgabe der gegen und gerichteten Eroberungs- und Riedermerfungsgelliste und der Arbeitein Erhanten. Kubieren haben heute verteien konn, von der Regierung aus die Welchreitzenischlichen deute vertreien kann, von der Regierung aus die Welchreitzenischlichesann aus die er Verleitungen ein Danern und Reußeren ein deutscher Staatsmann heute vertreien kann, von der Regierung aus die Welchreitzenischlich einem der de zu und nit dem Berbehalt untericher Staatsmann heute vertreten kann, von der Regierung aus die Wehrheitvenischließung aus gelegt und mit dem Berbehalt untersfrichen, daß die Regierung die zurückgewissene Frieden, daß die Regierung die zurückgewissene Frieden, das die nicht ausdricklich gesagt, aber er wird dabei im Sinne gehabt haben, daß die Westwalder haben, daß die Westwalder haben, daß die Westwalder haben, daß die Westwalder haben, daß Sprache fich ichwer Inbern wied, ehe fie auch biefe hoffnung be-

### Der Stand der Kämpfe.

Berlin, 19. Juli. (WEB. Amilia.) In Flandern hat der Mrtifleriefampf am 18. Juli trop unsimigen Wetters an Heligsteit augenommen. Rach einem gegen 9 Uhr abendo niedergehenden bestigen Gewitter steigerte sich das Feuer teilweise zum Trommesseur. Auch er orden ilch foweres Feuer lag besonders auf dem Abschmitt von Dirmuiden die Whitschweise zum den der Auch died die Artislerietätigseit hesig. Im Geschneben in der Kacht died die Artislerietätigseit hesig. Im Geschnebenschmitt nahe der Küste vormitiegs am 19. glatt abgewits eine nicht abgewiesen ein seindlicher Patronissenvorsion diellich Ppern. Das am 17. in der Gegend Oftavern vorsibiedene Englisch pern. Das am 17. in ber Gegenb Dftauerne verbliebene Englander.

ne ft wurde am 19. bei Tagesgrauen nach erbittertem Rampf me-

Im Artois bei ungünstigem Weiter ruhigere Gefechtstätigkeit. Starfe selndliche Patroullen nördlich der Scarpe und sidmefilich Ostronville wurden verjagt. Bei dem am 18. gemeideten Angriff nördlich if resnon waren die in Stärfe von mehreren Botaillonen warstillemenden En glän der in der Nordwestede des Dartes die in uniere Graben gelangt. Durch entschlossenen Borftog wurden fie im blutigen Rahtampf geworfen. Sie erlitien ftarte Ber-

fuste und ließen Gesangene zurück.
Im Raume von St. Duentin lag das Dorf Ribecourt tellmeise unter schwerem Hener. Bei dem gemeschelen, am 18. dust, d Uhr 30 abends einsehnen ersolgreichen Borstoß der hestlichen Truppen südwestlich St. Duenins waren unsere Bertuste sehr geting, die der Franzolen sehr sower.
In der Aione-Front nahmen unsere Batterien und Minen-

merfer 6 Uhr 45 gegenüber den neu gewonnenen Stellungen judicht, Courtecon erkannie Ansommlungen in den seindlichen Gräben unter wirksames Bernichtungsseuer. Gegen 7 Uhr versuchte der Franzose nach kurzer Feuerwelle aus seinen Sappen heraus zum Angriff voezugehen. Nur an wenigen Stellen verwochte er seine Gräben zu verschler und wurde hier in kurzer Zelt durch Insanterieseuer verwicktet.

In den Argonnen wurden bei La Harocce Gefangene ein-gebracht. Ebenso machten bie Unsrigen eine größere Anzahl von Gefangenen westlich der Maas, wo wir im Gegenangriff am Wend bes 18. Stellungsteile guruderoberten. Die tagefiber von Generdberfällen unterbrochene mächtige Artilleriefülleriefülleriefüller ingener fich von zehn Uhr abende bis gegen Mitternacht zu größter Gewalt vom Oftrande des Asocourt-Waldes die Höhe 304. Feinbliche Angriffe erfolgten indellen nicht.

Un der Oft frant wurden am Abende des 18. öftlich Landes

treu und bei Ronica starte ruffische Ungriffe gu-ruckgewiesen. Un ber Lomnica war die Geseckwählichteit gering. Unsere Stofitrupps bolten mehrere Wefangene und Waschi-nengewehre aus den ruffischen Gräben. In den Karpathen seit-weise örtlich auffrischendes Artillerisseuer. Reimere feindliche Erfundungeporfidhe wurden leicht abgetoiefen. Un der zu mänifchen Front lebte die Arillerseiätigseit

nördlich von Forsant nachts eiwas aus. Ein fiarter feindlicher Er-turdungsvorsioft weitlich Tulcen blieb in unserem Feuer liegen.

Die wedfelibe Acuerfteigerung bielt bei Dunaburg und Riga auch in ber Racht an. Unfere Stellungen bei Emorgan liegen feit bein 17. Juli, 21 Uhr vormittage, unter fcmarem feindlichen Feuer.

### Cine Entichtleftung ber nationalliberalen Dariel Beibelbergs.

-n. heidelberg, 20. Juli. In einer gestern Abend stattgefundenen geschlossen Migsteberversammfung der nationalliberalen Bartel, in welcher Geh, Rat Brofessor Dr. Gotheln über "Die Demp-trotsserung und ihre Grenzen" sprach, wurde solgende Entschließung einstimmig angenommen:

einstitnung angenommen:
"Die nationalliberale Partei heibelbergs ist der lieberzeugung. daß eine nationalliberale Partei in der Bergangenheit so auch deute wie in der Zufunst für unsere politische Eniwidsung undebingt notwendig ist, um einen seten und gleichnöhigen Fortidritt unseres politischen und wirtschasslichen Ledens zu verdügen. Dir hassen daher zuversichtlich, daß die nationalliberale Reichstagsfrattion zumal in so kritischem Augenblicke wie gegenwärtig, ihren Einstuh dazu ausbietet, daß die Wittellinie zwischen dem miderfreienden Anstatten der Parteien eingehalten wird. In einer Zeit, in der des deutsche Balt, obwohl von außen nach debroht, an dem inneren Ausdau seines Haufes weiter daut, erwächst der skeionassiberalen Boriet die Aflicht, an dem beweiten Brusbau seines Kaufes weiter daut, erwächst der skeionassiberalen Boriet die Aflicht, an dem beweährten Erundsich festzubalien. Ein Nariei die Pflicht, an dem dewährten Grundsch festunditien. Ein parlamentarisches Regierungespsiem im strengen Sinne balten wir dei den gegenwärtigen Parteiverdillinissen sie undurchsichten, erachten dagegen eine regere Beteiligung der Parteien an den Aufgaben der Staatsverwaltung und eine großen Einstuß aus die Palisit der Regierung sier notwendig unter Beachtung der im Kriege annachten Gestalberung. gemachten Erfahrung.

### Die deutsche Gegenmagnahme bat gewirft.

Berfin, 19. Juli. (BIB. Amilich.) Wegen ber von ber frangöfifchen Regierung verfügten Berbringung bes ftelloertretenben Generalgouverneurs a. D. von Doring in ein Stuilgefangenenlager wurde vor furgem beutscherfelts eine Bergeltungemagnahme getroffen. Diefe Dagnahme erfolgte, wie erft jest befannt murbe, zu einer Beit, als bie frangoffice Roglerung icon ihre Bereitwilligfeit erffart batte, bie beiberfeitige Behandlung inaffiner nicht mit ber Baffe in ber Sand gefangene Offigiere grundfahlich und in befriedigenber Weife gu regeln. Ein entsprechenbes Uebereintommen wird in Rurge gwifchen Deutschland und ber frangofischen Regierung getroffen und einer großeren Ungahl beutscher inativer Offiziere zu Guie fommen. Angesichts biefer Sadlage foll bie verhangte Bergeltungsmabnahme aufgehoben merben, fie mirb feboch fofort mieder in Rraft treten, wenn ber ingwischen erbotene Besuch ber ichweigerischen Gefandischaft in Baris nicht ergeben foll, bag Major von Döring nunmehr in einer Weife untergebracht und behandelt wird, Die feine haben Stellung ale ftellvertretenber Generalgouverneur einer beutfden Rolonie entfpricht.

## Schreiben wir noch deutsch?

Bon Karlernft Rnag.

aMan hare auf, von beutscher Fremdmörieret zu reben. Co bandelt fich längse nicht mehr um ein größeres ober geringeres Maß des Einströmens fremder Wörzer in deutsche Rede und Schrift, des Cinstromens fremder Alberer in deutsche Rede und Schrift, fondern um eine die ins Wart, die ins Herz der deutschen Sprace vorgedrungene fronthafte Cataciung." bes Einftromens

Ich weiß, daß ber Schriffteller, ber blefen Sag in einem Buch Denich! wederschester, der diesen Sag in einem Buch "Sprich Denich!" niederschet, Edward Angel, vielen als ein Helpfparn gilt, als ein über des Mah Heligen, für seinem gunde "Sprich den Ziele blind Könipfender. Da ich mich zu seinem Buch "Sprich Denicht" befenne, mit delangfosen Keinungsadweichungen, so dieibe bier die Meinung über die schriftstellersiche Person Edward Engels, wie sie sie sich aus der Gesamtheit seiner Berkung dieher ergeben mag, wie den Spiel. Ge geht mit nur um diese eine Buch. Eine Ueberseumg bestig, einskabiolos, undedingt zu verteiligen, verdient übergens Bod, nicht Tadel.

Bas Edussd Engel will, sieht hinter dem ersten Sager dem densichen den Schlachten teils spielertisch, teils gagbast, meist nur halb Entstoft und überall unzulänglich geführten Kangy um die Fremdwötterei zu einer bringenden Angelegenheit unn höchter Bedeitung für das gange beuriche Bolt, den deutschen Ctant und den deutschen Geit zu machen. Die Froge lautet: Belichen Stoff erbringt Engel für dielen independen. Die Froge lautet: Belichen Ebrit geringt Engel für dielen independen. Die Froge lautet: Belichen Ebrit erbringt Engel für dielen independen? Und die die Jahr und Log an dem Gegenstand geknebbert wird, ohne ihn entschieden gestichen die Zichte zu nehmen — dringt Engel troß leiner "Sinföpischet" lachsche Widerenung der höufigken und wirksimmten Ertinde seiner Gegner herbet?

Janüchst der augenbiedlichen Stund der deutschen Sproche.

Ungel stellt ausamment in dem großen Fremdwärterduch von Kedrein Deutschland ist das einzige Land der Welt, das seine sprochliche Scham dusch dem Gederunch von Kremdwärterdüchern" entdlichen nucht — steden auf 770 doopselspattigen Resembonteren über 80 000. Fremdwärter Ind dem odlichen dem von Heisenseiten über 80 000. In dem zweidändigen von Sanderet 100 000. Das gedrängte "Bärterbuch der gebränglichen Fremdwörter" von K. E. Dolfmaun, nen bearfeitet und erzelugt von Id. Wanthiau, enthält nindestens 20 000, Angel selbst dat 8 000 Fremdwörter gesammelt, die er selbst, tille sich allein, egielen das oder dat jurechen hüren. bie er fetbit, fille fich allein, gelofen hat ober hat fprechen horen.

in meinem dennücht erschienen Graumderer zu jedem Freindmort in meinem dennücht erschienenden Fremdudererbem auf durchschittlich mirtheitens fünst schägen. Wos debeniet diese Rechnung? Dah ichne der gedemassichten, die osmäglichen Fremdbroden, alse mit dinsuchene der unzöhögen Fachfremdwörtern in bie 3000, also in

40 000 Fillen die beutichen Musbrude verbrangt haben." der "gebräuglichsten" Frembmörter im weiteren Begriffe fann man, wenn man vorlichtig ift, auf 150 000 fchähren.

In bem größten englischen Worterbuch, bem Orforber, fieben bagegen nur 60 beutiche Grembwörter, von benen 60 jo gut wie nie gebraudit merben.

Berter, Die Beweise im einzelnen. Wer einmat — benn das ist udtig — sein Gesücht als Deutschsprechender, Deutschsprechender und Deutscher schlechthin zu dem Grad den Keizdarkeit gegen die Luderei, Schomiosigkeit, Würdelosigkeit, Unkenntnis, Albernheit, Wichtigtwerei, bewuhte und undewußte Kälhaung, Seldstdetung mid Seldstdung erzogen dat, der uns allen falt ohne Ausnahme discher schote — der lieft die Stiljammlungen Engels, gedrängt auf etwas über 200 Seltan, zwerzt behaftlat, dann erstaunt, dann gedrück, schlieblich mit den dittersten Empfindungen vonsiger und schwerzeichafter Schom. Sich gestig umzustellen ist sellich Bedingung. Wem das zu dun misslingt, oder wer, voreingenommen, es nicht verluchen will, dem werden selbst diese Beweisstücke einer der surchtbarzen und für die Gestung deutschen Weisens und deutsche Franzen nichts weiter fein als besonziele Spasihaltigteiten oder "hisspisse" Uedertreidungen.

Und den nich diese Beispiele — man darf es Eugel glauben — der heutigen Wischprache, die sich deutsch nehm, deren Zusammen. Beiter. Die Beweife im einzelnen. Ber einmal -

ber beutigen Mischipfprache, die lich deutsch nennu, deren Zusen weber beutigen Mischipfprache, die lich deutsch nennu, deren Zusenmerngehörigkeit mit Gaunerretweisch. Liedelt. Zigeunerlich, Deutsch limerkraussch, Bidain-Englisch, jedoch nach meiner liederzeugung durch das Buch "Sprich Deutschie ju mindestens sür die Gipfel der fremdwartelnden Beetwerung dewicken wird, — nicht mühfam ausgesicht, iondern fönnen jederzeit mit Schauseln alleratis abgehoden werden. Diese Besprechung nuch sied auf wenige, bestedige Reitwiese für die fost auf ausgeschen deutsche deutsch ben merben. Diese Besprechung nuch fic auf wenige, beliebige eifriele für die falt allgemein gelchriebene und gesprachene deutsche dischiprache beichennten, Wahllos, aus ben Merten angesehener chefffteller, aus Keitungen, aus dem amtlichen Deutsch, aus dem prachdeutsch aller Schichten und Klassen aufgegriffen. Es wird chrieben in Deutschland (und ohne jeden Wilderspruch als Deutsch

Bon einem vielgetefenen Runfischrifteller: "Rur ein auf fublimfte Farbenvibrationen eingestelltes feelisches Brisma tonnte it fo fibergengenber fuggeftiver Gewalt biefe folorifitiche Fanfare

Ber einer amtlichen Befehrung über Barengelchen: "Go muß biftinftin, barf aber meber einerfelts bestriptio, noch anbererfelts

Gesprachen von einem preußischen Landwirtichaftsminister: "Meine Gerren, wenn ich absolut fage, so meine ich natürlich refatio." Geschrieben von einem berühmten Wifenichaftler: "Sch mertie, daß ich beim erften Mal mit allgu bramatifchem Gebor auf bie momentan metrifchen Diffonangen ber fenfuellen Mifette geochtet fo die inrife-perpetuelle Monthmit ber fentimentellen Motive

Dergort halte.
In einer Zeitschrift für den deutschen Unterricht: "Auch die bekannte Erzählung Sulamith mit ihrem sentimental-erdischen Grundgedanken, mit ihrem safzinierenden, platischen Sil, mit ihrem markanten flugen Bathas operiert mit Symbolen und Personisikationen des Pessimismus, obwohl hier die ethische Stimmung die Dberhand geminnt."

Das annähernd die Salfte ber Gebrauchagegenständen im Saufe, ber Warenbezeichnungen jum Zwede ben Unpreifens, ber beutschen Titel, ber sogenannten Fachsproche in Urteilen über Kunft, Schrifttum, überhaupt jebe geiftige Beiftigung, in Beteuerungen und Sprichwörtlichem welfa, bas beift verberbt frembiprachlich, ausgebriidt mirb, lößt fich erweifen.

Das beutiche Bolt erfahrt wenig ober nichts davon, bas andere Bolter, beionders die Frangesen, mit wildestem Spott die Frand-wörterei, die Mengissprache der beutichen Gedibeien überichtitism, mit einem Spott, der um so blutiger verwundet, als er ehne sede Einschränfung berechtigt ist.

Einschrung berechtigt ist.

1763 ichrleb der Kranzose Rimerat in einer von der Berkner Mtademia greisgefrönten Schrift über "Die Welcherrschaft ber kranzose leine die Berachtung der deutschen Sprache von den Deutschen selbst. Ich siehe nicht an, die Tatsache, daß diese nicht an, die Tatsache, daß dieser Sag geschrieben werden somme, noch heute als schmachvoll zu enwichten. Hente ist die fremdwörtliche Berderbnis noch bettier in die Rossen gedeungen. Der ausschließliche Gebenach des Französischen als Lingangssprache oberer Schicken ist allerdings beseitigt, und das Amtscheufich ist etwas deutscher geworden.

Neute, im freitobenden Saß des Welftrieges, drücken die französischen als eitwasen ich berder, gemeiner, niederträchtiger, klatichender aus über die lächerliche Berknechtung des Deutschen an die Zungen seiner Feinde.

Bungen feiner Geinbe.

Soll nicht ein gfliefliches, ja erhabenes Gesächter von der Maas bis an die Phrenden durch Brantreich hallen, wenn es lieft, daß Deutschland, aus dem Munde seiner höchten Mesterung, als Zief seiner Beiden, seiner Kraft, seiner Opser "reale Garantien" ange-kündigt erhitt?

Mie wiberlegt Engel bas, was zu Gunften ber Frembourteret angeführt wird. (ich entpfinde es als beflagenswert, bab überhaupf noch ein Deutscharener bier zu verteibigen fucht.) Der Raum noch ein Deutscherener hier zu verteidigen sucht.) Der Raum für eine Buch-Unzeige, die ein Mocken sein mochte, reicht nicht bin, um einen Neberbild über die vortresstichen Entgegnungen des Buches "Sprich Deutsch!" zu geden. Aber sie sinden alle ihren Mann: die Berkinder des Lügensages "nur durch Freiheit gebeilt die Sprache" (wodet besonders die Freiheit zu welichen

## Aus Stadt und Land.

Mit dem ausgezeichnet

Unteroffigier Grig Brud, Cobn bes Baumeifters 3 Brud, RL Merzelftr. 4.

Das Giferne Areng 1. Alaffe erhielt Bizefeldmebei Ries, Stieffehn des Schiffsinspottors Hermann Cicelbaum, für tapferes Berhallen vor dem Jeinde.

### Berjonal-Deranderungen.

Ernannungen, Besücherungen und Berfetzungen im Bereiche des 14. Armeeforps.

Es murben beforbert:

Bum Sahnrich: Gon, Unteroffig. im Guf.-Regt. 40, Qu-Erf. Batt ber gen. Regimenter.

Bie Beutnanis der Referder. Aoft (Freidung t. Br.), Bigestim, 3. Lt. d. Ref. d. Inf., Sahen emfer (Rannheim), Bigestim, im Gren-Regt. il. 3. Ut. d. Ref. diese Regts. Fifcher (Mainheim), Bigestim, 3. Lt. d. Ref. d. Pion-Bails. Ut. 7. Schilling (Rannheim), Bigestim, 3. Lt. d. Ref. d. Etjenbahn-Bails. Ar 4.

Aum Beutnant der Landwehr. Beut (Bruchfal), Bigefelder, z. Et. d. Lemdw. d. Eisend-Ar. 1. Aufged. Jum Oberteutnant: Beder (Ono), Et. d. Ref. d. Jeide-Art. Regis. 30 (Ostrode), jest d. Er. Butl. d. Eisend-Regis. Rr. 4. Aug. Lt. d. Rej. d. Inj.-Regis. 87 (Manuhetm), Koch, Lt. d. Kef. d. Inj.-Regis. 111 (2. Bremen), dieser jest beim 1. Ers.-Bail.

Mri. Riegis. 20 (Ofterobe), jegt b. Erf. Butt. d. Cijend. Regis. Kr. 4. Ung. Ut. d. Kej. d. Inj. Niegts. 87 (Mannheim), Koch. At. d. Ung. Ut. d. Kej. d. Inj. Rock. At. d. Roc

Der Charafter als Major verliehen: dem Haupt-mann a. D. Ston (Freiburg i. Br.), zuseht vom Landen-Train 1. Musche. (Freiburg i. Br.), früher 2. Diffig. beim Train-Depot des

Der Abfolied bemilligt: Riemener, Haupim. im Inf. Rept. 112, jeht beim 2. Erf. Bail, bes Regts., mit ber gesenlichen Penston und ber Erinubnis zum Tragen der Uniform b. gen. Regts.

Einennungen, Beforberungen und Berfehungen im Sanitatotorps. Charatter als Oberstabsärzte: Dr. Cremer (Bonn), Sindsarzt a. D. zulezi b. Hal-Agt. 40, Dr. Thomann (Nastatt), Sindsarzt d. Bandw. a. D.

Bum Stabsargt: Dr. Rebrer (Freiburg i. Br.), Dberargt

ber Reserve.

3u Oberdrzten: Straub (Ferdinand) (Freiburg i. Br.).

MJ. Mry d. Ref. b. Inf. Agt. 170; Dr. Wößner (Pauf); Dr.

Schiff (Otto); Dr. Riefterer (Ernft); Dr. Reichert (Hranz).

MJ. Merzte d. Ref. (Hreiburg); Schäber (Emit) (Freiburg), Aff.

Mry d. Rej., biefer d. Huftellege 18 (2. Betl.); Danco (Abolt);

Bengier (Hans); Vöhlmann (Kurt); Wahlo (Artur), Aff.

Merzte d. Ref. (Hreiburg i. Br.); Feldmann (Wildelm) (Freiburg i. Br.); Heldmann (Wildelm) (Freiburg i. Br.); Bunderlich (Rich.),

All-Arti d. Ref. (Heiburg i. Br.); Edintonn (Wildelm) (Freiburg i. Br.); Bunderlich (Rich.),

All-Arti d. Ref. (Heiburg i. Br.); Bunderlich (Rich.),

All-Arti d. Ref. (Berrach); Cager (Granz); Dr. Mayer (Willi);

Bult (Magust), All-Aerte d. Ref. (Heibelberg); Hade (Frig.), All-Arte d. Ref. (Biarzheim), Miller (Wolfer, Mille Arte d. Ref. (Mannhon.)

1. Aufgeb., Artlpach (Billm) (Karlsruhe), Alliffer, Arth d. Landbu.

2. Aufgeb., Dr. Hert (Otto) (Beuchgal), Alliffer, Arth d. Landbu.

2. Aufgeb., Dr. Het (Ludwig) (Mannheim), Alliffer, Arth d. Landbu.

2. Aufgeb., Dr. Het (Ludwig) (Mannheim), Alliffer, Arth d. Landbu.

2. Aufgeb., Dr. Het (Ludwig) (Mannheim), Alliffer, Arth d. Landbu.

3. Aufgeb., Dr. Het (Ludwig) (Mannheim), Alliffer, Arth d. Landbu.

emeint (ft); die Bortrefflichen, die mit ber geschichtlichen Entwidgemeint (ii); die Bortresstlichen, die mit der geschichtlichen Entwickung der denischen Sprache unrücken: die Undegreistichen, die ihr Welch für unentbedriich, das der andern für verdeutschungssähig daiten; die Selbstgetäuschten, die in tremdem, niemals dem eigenen Geiste ganz vermählten Flister eine "Rüance" zu fühlen meinen, die ihr Deursch ihnen nicht date: die Fälicher, die dehaupten, der "Burist" sei ein kindlicher Dummtopf, der das deinstigende Stackenpferd reite, statt Kose "Gesichterter" zu sagen und Kasao nicht mehr Kasao wennen zu wollen. Und is tort und is sort – Entgegnungen gegen die Berächter deutscher Sprachreichet, des heist deutscher Würde — gegen Fälichungen, ihmmerliche Scheindikung. Aerdrehungen. Unwissendeit, Bequemischet und Mangel an Metselgenn.

Bellsschum.

Die erbrückende Mehrheit aller Schreibenden, — ist es noch nötig, sich selbst ausbrücklich einzuchließen? — hat bisher nicht deutich, sondern mischiprachtich geschrieben. Ich weiß auch, das in dieser Kummer dieser Zeihung es hier und dort, tief eingewurzelter deutscher Gewöhnung zu Lasten, nicht an enidehrlichen Fremdwörtern sehlt. Aber gerade weil der Wille zum Anderswerdenwollen in allen Deutschen weil der Wille zum Anderswerdenwollen in allen Deutschen, die die deutsche Spracke als edesste Gewöhnt des deutschen Welter des deutschen wollen, endlich erwachen muß, deshald dar sein keltiger Spracke als edesste Gewöhnt den ausenzwinterudes Borbalten der eigenen Fehrer, seine Geldstechnung dason abhalten, zu lagent es ist genug, und übergenug. In einem Auswaschen fanns nicht getan werden, aber nach und wird es gehen, wenn wir wollen. Wer sich den Stand der beutschen Schriftsprache und der gebildeten Unterpaltungssprache von deutse im Spiegel des Engelschen Buches auslieht, sich zuingt, billige, hier aber nichtsnutzige Spottlucht, behauernswerte Gleichalltigseit und über die Ragen schälliches Borurteil auch nur für Stunden einmet abzuseigen, der wird — man müßte verzweistler, Stunden einmel abgusegen, ber wird — mon mußte verzweifele, wenn en nicht so ware! — befennen, Deutschland hat gewelicht bis fast in bes vierteite Jahr des beutscheften aller Kriege. Best muffen mir boginnen, mieber beutich ju reben, ober die beutiche Sprache geht por bie hunbe.

## Ich schäme mich nicht.

Weißt bu nocht Damals in Friedenszeiten Em Biertisch ein Jaufen und ein Streiten Heber Religion und Boliber? Ich war ber größte Galgenstrid. Haben mit Reben berungeschmiffen, Bollten bon feinem Deregott miljen, Riefen den Bornern ins Geführt: Ich schame mich nickt!

Affil. Arzt d. Sandw. 1. Mujped., Dr. Freudenberg (Ernit) (Heidelberg), Milit. Arzt d. Sandw., 1. Aufgeb., dei Inj. Argt. 132, Dr. Brauns d. weige (Willin) (Heidelberg), Milit. Arzt d. Landw., 1. Aufgeb., Dr. Dppenheimer (Erich) (Lörrach), Milit. Arzt d. Bandw., 1. Aufgeb., Dr. Drensus f. (Bidor) (Wosbach), Milit. Arzt d. Bandw., 1. Aufgeb., Dr. Drensus f. Bindw., Dr. Baeger (Cinst) (Lörrach), Allit. Arzt d. Bandw., 1. Aufgeb., Dr. Riedentida (Robert) (Rorrach), Milit. Arzt d. Bandw., 1. Aufgeb., Blum (Robert) (Lörrach), Milit. Arzt d. Bandw., 2. Aufgeb.

(Moderi) (Morrow), Allite Argi d. Landw. 2. Aufgeb.

Zu Affikenzärzten der Neierde: 1. die Jehhilfscriet: Marquart (Martin) (Bruchfal) d. Inj.-Regt. 14. Sturm (Rich.) (Freidurg), Law v (Günther) (1. Mülhaufen i. E.) Schönmeier (Alfred) (Freidurg i. Br.), Cide (Freidrich) (1. Hannover) d. Inj.-Regt. 160, Krauß (Erich) 1. Mülhaufen i. E.), diefer zum Milit.-Arzi d. Bandw. 2. fulgeb.; 2. die Unterätzte: Schulige Hende (Harald) (Freidung i. Br.), Lüfter den v (Erni) (Freidung i. Br.), Lüftergen d. Br.), Dr. Raup (Hentrich) (Hehelberg); die zwei leiteren zu Alfrit.-Aerzen d. Bandw. 1. Aufgeb.

Alfist. Merzien b. Bandw. 1. Ausgeb.

Für die Nauer ihrer Bermendung im Kriegsdienst zu Felbullfaärzten ernannt: Die nichtapprobierten Unterärzte (Felbunterärzte): Herbold (Richard) (Mannheim), Simons (Theodor) (Feelburg i. Br.). Braun (Johannea) (Helbelberg), Morath (Balther) (Helbelberg), dieser beim U.
Botaillon Inf.-Viegt. Ar. 118, Keumann (Hans) (Helbelberg),
b. III. Bataillon Inf.-Aegt. Ar. 111, Schulze (Hermann) (Hebelberg), Rathan (Hand) (Elberseld), dieser beim 2. Bad. Felbart.Regt. Ar. 30, Ruef (Herbert), Sumfer (Ermin), Kingmalb
(Ernft) (Freiburg) i. B.), Gottlieb (Kurt), Karlowa (Balther)
(Heibelberg), Sauer (Karl) (Mosbach).

\* Muszeichnungen. Der Großberzog hat den Rachgenannten die Erlaudnis zur Annahme und zum Trogen der ihnen vom Kaifer verliehenen Roten. Kreuz. Medailie erteilt und zwar s) für die Rote. Kreuz. Wedailie il. Klalje: dem Geh. Oderregierungszai Dr. Paul Arns perger in Karlsruhe,dem Raujmann Julius Otto in Heidelberg, dem Medizinafrat Dr. Jafod Begerle in Kannheim jowie der Frau Birli. Geheintrat Freifrau Irma von Babo in Karlsruhe, dem Fraukein Ida Gelpio in Mannheim; d) für die Rote. Kreuz. Wedaille III. Klalje: dem Geh. Kazierungszaf Dr. Karl Afal in Schwehingen, dem praft Arzi Dr. Alfred Ferger in Schriedelm (A. Kannheim), dem Raiferl. Kechnungszaf a. D. Dr. Daniel Höd erle in Heidelberg, dem Redizinafrat Dr. Karl Holl Schwehingen, dem Stadter Abolf Schaubhut in Hanschindelbeide, dem Geh. Reglerungszaf Dr. Dito Seiben-adel in Karlsruhe, dem Stadtrat Georg II eberle in Hannheim.

\* Berfehrsnotizen. Bom 21. Juli on wird der Weatlags vor

ber Frau Geh. Kommerztenrat Helene Abchling in Mannheim.

\* Berfehesnotizen. Bom 21. Juli an wird der Wertiags vor Feiertagen regelmäßig verlehrende Militärurlauberzug 5002 Mannheim-Offendurg (Mannheim ab 2,38, Offendurg an 2,51 nachm.) gegen Böhung von Fahrtansweisen für Personenzige für den allgemeinen Werfehrende Für Personenzige für den allgemeinen Werfehrende Stellung von Fahrtansweisen für Personenzige für den allgemeinen Berfonen verfehr jreigegeben. — Bon Wontag, den 23. Juli an erdält der Zug 861 Mannheim "Heim heim "Heibelde gan 12,41 nachm. den gleichen ab 12,10, Wannheim Abf. ab 12,17, Sedenheim ab 12,22, Friedrichsield Bad. Sib. ab 12,28, Heidelberg an 12,41 nachm. Bom gleichen Tag an delt der Fersonenzug 922 Friedrichsield R.R.B. ab 1,53 nachm. in Sedenheim, sowie in Mannheim Abf. und verfehrir Friedrichsield M.R.B. ab 1,53, certenheim ab 1,58, Wannheim Abf. ab 2,03, Wannheim an 2,09 nachm.

Die Gebühren für Bahntelegramme. Die gebührenpflichtigen Bahntelegramme zur Borausbestellung von Fahrfarten, Gepaflicelnen, Bettfarten, Bidzen in Zügen ufw. tosten seit 15. Just 50 Pfg. (seither 25 Pfg.), Telegramme zur Wiederertangung verlorener Gegenstände (Fumbjachen) 70 Bfg. (seither 50 Pfg.)

Rauchverbot. Der Kommandierende General, Generalkeutnant Isbart, dat die im Inderesse ber öffentlichen Sicherheit für die zum Größberzogtum Boden und zu den Hodenzollernschen Bande (Regierungsbezirt Sigmaringen) gebörtigen Gebietstelle seines Beschischereichs erlassen Berordnung vom 6. 2. 17 solgendermaßen ergänzt: Das Berbot des Paragraph 1 erstrett sich auch auf alle Wertsiedten und Lagerräume, in denen leicht entzsindbare Gegenstinde wie Hold, Bapier, Baummolle, Lad, Spiritus, Petroleum, Del usw. herzestellt, geingert oder verarbeitet werden.

Del usw. hergestellt, gesagert ober verarbeitet werden.

\* Aushändigung der Oulitungsfarten beim Austeilt der Arbeiter. In Kreisen der Arbeitgeber begegnet man ost der Ansicht, daß eine arbeitsuchende Person nur dann eingestellt werden dars, wenn sie sich über den Besig einer Aniitungsfarte vor der Einstellung ausweist, andernsolls sich der Arbeitgeber stroßder mache. Dies ist nicht zutressend, dat der Arbeitgeber stroßder mache. Dies ist nicht zutressend, dat der Arbeitgeber stroßder mache. Dies ist nicht zutressend, dat der Ausstangsfarte nicht zur Hand, soch der Ausstangsfarte nicht zur Hand, soch der Ausstangsfarte nicht zur Sand, so fann dieselbe auch nach nach der Ausstangeberte nicht werden. Die ersordertlichen Schritte hierzu hat der Bersicherte seboch sein zu der Anschlieben geschlichen zu hinterlegen. Dam Arbeitgeber selbst ist in teiner Weise eine Etrase angebroht. Dabei wird dem Bersicherten zur Besichaftung der Dulitungsfarte ersordertlichen Kolles polizelliche Hille gewährt. Kein Urbeitgeber darf eine Austitungsfarte wider dem Willen des Inhabers zurückbedalten; er fann sonst eots. Jum Schabenersag beigezogen werden. Die städisische Ausstelle für reichzigeseichliche Bersicherung, E. 5, 16 hier, sowie das Bersicherungs-Schabenerfan beigezogen werben. Die ftabtifche Umteftelle für reichegefehliche Berficherung, E 5, 16 hier, fowie bas Berficherungs

> Doch por bes Beindes ftirmenben Maffen tills bie Tobesfichel um mich ichlug. Bar mir ber Heregott nicht nah genug. Da bab ich in ben harten Stunden Bieber ben Weg jum deregott gefunden. Run scheltet mich Frommling ins Gesicht. 3ch fcome mich nicht!

Bhil Gdaffert (Biller Kriegszeitung.)

## Kunft und Wissenschaft.

"Unfer ber blabenben Cinbe",

die ersolgreiche Operette unseres einheimischen Komponisten Friedrich Gellert, die nun auch im tommenden Spiesiahr im Mannheimer Hostheater zur Lufführung tommt, hatte am Mittmoch Mannheimer softbeater zur Auffahrung tommt, hate am Antimon-im neuen Theoter (Konzerthaus) in K ar l s r u h e einen grohen und ehrlichen Erfolg. Biele Musikummern wurden Dacapo verlangt und die Hauptbarsteller stillrmisch gerufen. Der "Bad. Beobachter" scheiden kounte, ein buntfarbiger, urmüchsiger Strauh von derbem, köslichem Humner und blühender Musik Koch selten waltete in un-lerem Musentempel selche unbegrenzte Fröhlichkeit. Prächtige Stim-nungsbilder ziehen vor unsern Lugen vorüber, besonders im zweiten und dertem Alt. Die Wusik kommt von Kriedrich Gellert und abne und beitten Aft. Die Musit sammt von Friedrich Gellert und ohne Zweifel verrät sie eine empfindiame, gewandte Heber; die wiegenden Melodien und prickelnden Rhuthman wirken poetisch, vollselimlich und pockend. Das Orchester behandelt er sehr vornehm und nüht die Technit besselben febr weitgebend aus.

Das Düffetborfer Schaufpielhaus

hat für eine Reihe von deutschen Stöden (Frankfurt, Müncken, Mannheim, Rainz, Kürnberg, Strahdurg, Kachen, Augsdurg u. a.) das Aufführungerecht von Franz Warfel's "Die Arverinnen des Eurlyides erworben und wird die Olchtung in kommender Spielzeit durch Gastlpiele seines ganzen Spielkörpers in den genannten Stöden zur Darkellung bringen. Die Aufführung, in der unter Mühlise der zenischen Gestaltung von Knut Ströz und der eigens dasur geschaltenen Rust von F. C. Hempel — von dem gegenteiligen Standpunkt wie Uich. Wagner: von der dichterischen Spraach-von feine Geschaftunftwert angestredi ist, siedt unter der Leitung von Eusface Goamstunstwert angestredi ist, siedt unter der Leitung von Eusface Ain dem ann. Die Heluda spielt, wie dei der Düsseldorfer Aufführung, die vorkurzem mit ungewöhnlichem inneren und äußeren Ersolg hattsand, Leville Dumont.

Am Samstag; ben 21. Juit, getten folgende Marken: Aderbohnen: Jür 100 Gramm die Allgemeine Lebensmittelmarke U 4 in den Leisnialwarengeschlien 1—740 auf Kundentiffe. Der Preis in für 1 Pld. 00 Pfg. Brot: Jür je 750 Gramm die Brotmarken und Jusahmarken 1, 2, und 8.

Butter: Für ein Achtel-Bfund bie Buttermorfe 06 in ben Serfanis-fiellen 301- 714, die Buttermorfe 08 in dem Berfanisstellen 1-75 auf Aundenliffe.

e: Für 1 Julaubei (10 Pin.) die Marfe 80 in den Berfaufdftellen 1921—714 auf Aundenlifte. Die Berfaufdiellen des Konfam-Ber-einst und der Firma Schreiber bringen die Eter erft am Moniag

gum Bertauf.
Mehi: Filt 150 Gramm Brotmeht die Rechtmarke 2.
Magere und Buttermilder Fitr 32 Liter die Warten 27—31.
Doferfloden: Fitr 160 Gramm die Allgemeine Lebendmittelmarke U 3 in den Kolonialwarenverkanföhellen 1—748 mif Kundenliste.
Kartofielu: Fitr Bestellabidmitte der Kartofieluarke Samstag, 21. dä.
Mis. die Bestellabidmitte der Kartofieluarke B, der Aufschmarke
18d und die Wechfelmarke. Die Sändler haben diese Karken
gruppenweise am Kontag, Diending und Mittword auf der Kartoffelkelle gur Ablieferung zu bringen.
Ohi: Für I Pfund Kirfchen oder Jodannisdeeren oder heidelbecren
die Rarke b fämilicher Karten towie die Warke 6 der gramen Obbferte.

Deute Freiting dürfen moch bei Leinem Bücker die erft vom 21. Juli ab gülligen Brotmorken geltend gemacht werden. Jedermann gehe mit feinem Brot fparfam um.

mit seinem Brot svarsam um.

Bur Richtigstellung der neuen Ledendmittel-Andweise
Es sei nechmals darauf dingemessen, daß jedermann, der seinem Andweid dis seht noch nicht dat richtigstellen lossen, Gelegenheit geboten in, denschlen am Freitag von B-113/2 und V/2-5 ilhr oder am Samdiag von B-113/2 libr im Stösengarten, Wandelhalle, Eingang durch das Samdiag von B-113/2 libr im Stösengarten, Wandelhalle, Eingang durch das Samdiag von Bellen oder ergangen zu lassen. Ed sind dabel die al ren und neuen Andweise mitzabringen. Wer seinen Andweise dei der Lauft Gesabr det der Jukrastischung der neuen Andweise Schwierigsetten im Bezang von Ledendmitteln zu haben. Die Einwohnerigkost der Vororte hat die Richtig kirllung der neuen Ledensbnittel-Andweise dei dem Ledendmittelamt des beiressenden Korories anzumelden, in welchem die Setressenittelamt.

Stabt. Lebensmittelamt.

### Gingebent bes Webots ber Stunbe

sollte in seber hamilte eine gründliche Rachichen vorge-nommen werden und alles träend Entdehrliche uns entgefilich oder unentgestisch angefährt werden. — Ausgestellt angefährt werden. — Ausgestellt angefährt werden.

Damen- und derrentleidern (hofen und Sachunikge had.

febr erwinscht),
Anaben- und Mödekenkleidern,
Leide und Betrentleidern,
Erde und Betreicher aufer Urt,
Schuhwaren sauch die schlechtesten),
Erklingswolfche,
Kinder-Beiten, Kinder Bagen etc.,
erditten wir möglicht schneß.

erditten wir möglicht schneß.

Aun ausgedehmt in untere Sammeltätigleit auf LinnseumNeite aller Art, die es in seder Jamilie gibt sauch alte LinnseumNeite aller Art, die es in seder Jamilie gibt sauch alte LinnseumNeiterkarien aus Geschälten kommen in Betracht).

Leder von alten Schuben, Tasken, Schultvenissen, Wiemen,
Stitietn, Pferdegeschreuen, Millian-Lederzsugen also.

All dies dedürfen wir sehr nötig und lichen beste, der Allgemeinheit
an Wate kommende Berwertung au. Sesonders die Ledertaschen
find wichtig, da wir nur damn von der Erfassoblen-Geselichen
eind wichtig, da wir nur damn von der Erfassoblen-Geselichen
und einigermaßen der Einwohnerschaft dienen können.

Siel zu wenig dekannt find immer noch unsere Abgadebelebeinigungen. Gegen diese, die der Abgade für alle Gegen
kinde, od entgelitig oder unautgestlich, auf Munich andgefiellt werden, erhölt sedermann Bezugssschein-Grieichterung!

Sammelt die Auchenablalle.
Bewahrt fie ner Berderb.
Ihr brecht budurch unfere Bieblintiervorräte.
Bringt fie zu den Annahmestellen der Mannheimer Abfall-Berwertung oder melbet, Ihr Sandfranen, in der Geschäftsstelle, wo und wann fie abgeholt werden fonnen.
Die Annahmebiellen find geöffnet: 345—147 Uhr:

Uhlandichnie: Montags, Mittwocks, Samstags, Enifenring is: Dienstags, Donnerstags, Samstags, Lindenhuf-Rartiplag (Juhannistirche): Montags, Mittwochs und

Camitags.
Die Rommission der Manuhelmer Abfall-Germeriung: Beschäftellet O 7. 9.
Telephon über Ratband.

amt selbst, sind jederzeit bereit, dem Bersicherten in der Beschaffung der Karte an die Hand zu gehen.

\* Eine Befferung bes Gemufe- und Dogwerfebrs in Mannheim nub Endwigshafen fieht zu erwarten. Bie befannt bat die nuterfhied-liche Geilfehung von Söchpreifen für Markmaren in beiden Städien. liche Feilsehung von Söchfipreisen für Markwaren in beiden Städien, die soni wirlichaftlich doch so eng verbunden lind, au großen Middellig-feiten gestüde. In nach den Preisen ist der eine Mark mit der betreichten gestüde. In Mannheim giedt es nur Con auf Marken, in Andwigshafen insvlaedessen wur gegen Borgelgen der Ounshaltungskarie. Die Benotkerung war über diesen Aleinkrieß in beiden Siddien natürlich sedr aumillig. Run hat eine Besprechung von Mannheimer und Ludwigsdafener Stadiesten und einiget mit der Lebendmittelregetung beitranten Bownten unter dem Borste des Herendmittelregetung beitranten Bownten unter dem Borste des Herendmittelregetung Kint er Kattgefunden, in der beschlosen wurde, sie die nächten Marktiage die Preisse geweius das für ist gekanseben und feine Bedingungen au den Bertauf zu fnüpfen, jodaft es den vechte-und finfürhelmischen Dundfrauen frei flehe, hier oder drüben Obst ein-aufaufen. Für Mannheim werden für die Jukunft keine neuen Mar-

aufunfen. Für Mannheim werden sier des, dier oder drüben Ode ein aufunfen. Für Mannheim werden sir die Zulunst seine neuen Marten anzegeben und deide Städte wollen fich demühen, dei den beiderleitigen Megterungen zu erreichen, das sowiet Andschreit zu werden, pp.

\*\*Dentigker Tee und Lasse. Anlählich der Lindenbilte vorden, pp.

\*\*Dentigker Tee und Lasse. Anlählich der Lindenbilte vorden die der Anlählich der Lindenbilte und die Lidalichen Hingemiesen, daß din den dil tente e als ist als de de framiliengeiralnt wegen seiner besonderen arzuellichen, ingestigteidenden Wirfung uich engelehendwert ill. Es in nick anachracht, für solche Ivoese diesen Lee zu sammeln. Wer sich leibit mit eindeumschem Wirfung uich die engelehendwert. Wer solche diesen von ungen, seischen Geifrauch geeigneten Tee durch Sammeln und Trocknen von ungen, strichen Bilitiern der Erbberre. Brombeere, detellerere, Giedpalme, Krische Bilitiern der Erbberre. Brombeere, debeldwere klassen von Angen, seische Bilitiern der Geldenborne und der Schleiden Bilitier der Bilitiern der Gebetre. Brombeere, des Gemmes der Eindenbilitzen erleichen die Kinnen ausgen großen Echader Schleidorne und Welchenrödigens erbalten. Durch das Gemmeln der Eindenbilitzen erleichen die Alle un arzuellichen Iwesten nowendig kno; die übrigen Kalminen und Welchorm angeht, so mird sein dem Gedesten Politiers Schlieben Kalminen und Welchorm angeht, so mird sein dem Gedesten Politiers den der dem Bungende Frührte würden dieselben Wienige in und Ausgehalten der Anspiele würden dieselben Dieselben in

Außebung der Ansinhrvervole sie Gemüse und Obst. Die ithe Aminhandlung des ueuen Reichsfanziers Dr. Michaelis in itner Cigenschaft als Stoatskommisson für Grnährungswesen betras die Amsinhrvervole. Er dat die Auf heb ung aller Ausfuhrervole. Er dat die Auf heb ung aller Ausfuhrervole. Er dat die Aufen die Ausfuhrervole. Er dat die Aufen die Ausfuhrervole. Derfehr, wwii sie nicht der Sicherung von Lieferungsverträgen dienem, word sie die Ausfuhrervole waren es in der Haupflode, die den Echleichandes sieden die der Kandel auf gespilichem Wege waren waren werden, die den Echleichandes sieden die der Kandel auf gespilichem Wege waren waren waren waren waren werden, die der Schleichandes sieden die der Kandel auf gespilichem Wege waren waren waren waren waren der Kandel auf gespilichem Wege waren der kandel in der Schleichandes sieden kandel auf gespilichem Wege waren der Kandel in die Preise der Schaussonweissen der die Verlasse der die Verlasse der die Verlasse der Genatskommissigner von den Regierungsprästenten aufgesordert worden, die Aussichen verlasse der die Aussiche und hiersber zu berichten.

Diesem in der Otterwoche 1916 vom Destern. Ingenieurvereine. Diesem in der Otterwoche 1916 vom Destern. Ingenieur und Archiusten-Bereit und den Berband Deutscher Diplom-Ingenieure gemindeten Unnäherungsverdand hat sich num auch die Bereinigung von höheren technischen Beamten der Breuh-Beisischen Staatsetsenbahn. Berwaltung E. B. in Berlin enwelchießen derlin angeschiossen.

a Enricheruse im Mied. Unter Bezognahme auf unfere Mittei-tungen in Ar. 229 aber die reiche Gurkenermie im Wied wird und von einer hiefigen Firms gescheieben, daß es ihr bisber nicht möglich gefen set, zum Peise von 8,50-4 Nant in den angegedemen Ori-dasten zu fansen. Bielmehr toffeten die Enrien auf dem legten Antien in Biblis am legten Donnerdag und Moniog Wit. 8 bis i die 100 Sind. Inguissen find, wie wir an anderer Stelle mitteilen, Oddsireste seftgesetzt worden.

80. Geburtstog. Ein aller Mannhelmer Bfirger, der ebe-begeht Appajier Peter Kleebach, wohnhaft Collinistraße 14. wageht murgen seinen 80. Geburtstag.

Lodesfälle. Infolge eines Gehtenschlages ist in Schopstelle beim Oberantselchter Dr. Blafferott unerwortet rasch gesterben. Der Entschlieme siand im 49. Lebensjahr und war seit. Inderen in Schopschim als Amsterichter idäg. — Im Alter von bi dahren verstarb in Frankfurt der Borstigende des Jentralserdandes Deutscher Dachdeder, Beorg Diehl.

Polizeibericht vom 20. 3uli 1917,

a Sabre alter verh. Buchtruder von Bellerbach, wohndaft in T 6, 15 is b mach wenther verh. Buchtruder von Bellerbach, wohndaft in T 6, 15 is b mach wenthen Winnisen. Die Leiche wurde in die Leichen best diefigen Friedboto verbracht.

Blut fi urz. Im danfe K I. 22 erlitt gehem Bormittag einza bin ihr ein 80 Jihre alter verh. Fuhrmann, wohnhaft H 8, 2, einen Blutthurz und verstard ebenfalls nach ganz lurzer Zeit.

### Ernte im Unterland.

Ernfe im Unterland.

Bran schreibt uns von der Bergstraße: Was an Strobertrag in bemängein ist der der dessährigen vereits eröffneden Fruchternie insolve der beihen Weis und Janiwochen, mocht der Weitergott an der Obsiernte und den Relfen der Frührte wieder gut. Wir salen diese Jahren eine außerordeutlich reiche Pfüsschaften waren noch seit Jahren nie so dehangen mie dieses Jahr. Die Krühpsiert, das fennmen zu 1—1.50 A auf den Rark. Es seht zu erwarten, daß der Kreis sernerhin nicht dieber sieht ais i Wart des Piund. Außerordentlich degestrt sud die dem Stein leicht zu Genden Upritosen als Einmachebst, während die Frühriesten und vollendeter Kirschenernte eine keine Baufe datien im Obstangedot, können wir nunmehr auf äußerst intenzwen und Indesschaft, den Kreis sernerhan die Grüngebeit in Blauwen und Indesschaft, der kirschen Geringebeit is Birsichen, Frühdirnen und Aepfeln, Warnaghalene) ist nunmehr reis und sieserte der der Grüngebeite Gründ, die hält sich nicht lange. Die Spordirne (Mustateller Birne) ist eden und keine ban, auch die Eristierne, die Gaisdirste und der Fraheitraße, wird in und der Fraheitraße, wird im Ungust danget dangeboten werden. Den Aepfeln lind ber Weise Karapsel zu nennen, später ab Ende August tommt ber Beige Marapfel zu nennen, fpater ab Ende August fommt

## Neues Theater.

### Rojengarten-Gapipiele des Magdeburger Wilheim-Cheaters. 3. Polembint.

dwei Miglieder des derühmten Böhmischen Streichquarietts laden sich im Laufe der Jahre zu beachtenswerten Tonsehern entwicket. Iofef Sut, der (auch musikalisch) der Samblegerschen von und Dostar Redd al, der sich vor etwa zehn Ion Dostard musche, und Osfar Redd al, der sich vor etwa zehn Ion Dostard musche, und Osfar Redd al, der sich vor etwa zehn Ionsehn der leichteren Gattung zuwandte. Mit seinem "Volendim" Armann er der Operette ein neues Gediett, indem er aus den Quessen sich sich von Santiangen bertauster Braut anknüpfte, indem er an den Sitt von Santiangen bemühr war, schuf er eine Art Hoff er eine Treitigt auf ein tiefer gelegtes Orchester, der Verwandentation rechnet freilich auf ein tiefer gelegtes Orchester, der grumentation rechnet freilich auf ein tiefer gelegtes Orchefter, der Laudichter stellt sich volle, schöne, plavilogesärde Singstummen over er wacht wenig Jugetändmisse an den seichten Geschwand, gewinnt oder dennoch sein Auditum. Wiesdaden war eine der ersten dachnen, die mit Keddad ihr Gliffe machten. Das war 1913; dier war es das Apollotheader, dem die ersten Ansstellen und eine der erste das Apollotheader, dem die ersten Ansstellen und das Erntefelt und nun in Sociedagen nicht darstellbar, das Gaslorchefter desidstellen sind nun in Sociedagen micht darstellbar, das Gaslorchefter desidstellen und das Erntefelt und nun in Sociedage, und Reddal verlangt eigenstich D per nach auf den Geschwalten sich der Gewandtelt. Wenn der irehlbeitrag weniger empfindlich war, so haben wir diesen glücken Ausgang — den der leddagte Beisal des Publikums bestätige der Spielleitung des herru Direktors H. Korden, der eiegungen Sichrung des gewandten Kapellmeistes Hermann Hoefert und der ten Fishrung des herru Direktors 3). Rordert, der Erga-den Fishrung des gewandten Kapellmeistes Hermann Hoefert und der vortresstütigen Darsiestung der Hauptrollen zu danken. Den Erhaft Chor und Dridester trugen manches zum guten Gelingen dei, und die Bildmendilder waren im Rahmen unserer Rosengarton-bühne rocks kalbnendilder waren im Rahmen unserer Rosengarton-bühne rocks kalbnendilder waren das Gerr Gerbert Romunel, der

bei, und die Bühnenbilder waren im Rahmen unserer Rosengartorbühne recht sebenswort. Hügutam, daß Herr Herbert Rommel, der Infader des echen "Bolendiutes" und einer stischen Tenorstimme, sold aus sich berausging, daß Früusein Lida von Hauf in der dantdaren Dappeirolle der Hersung zu sichtlicher Wirtung zu beingen und daß Fräusein Gerba Sprengel — die in angenehmer Weise zu lagen versteht — ebenjalls eine gute Bartle hatte. Bute Rollen ind auch der Ban Jaremba (Hans Sdavish), dann Bronio von Be-viel (Emil Hossimann) und die Charge des schnapsdürftenden Chel-mannes (Wilhelm Bithelmi), während aus der Theatermutter Jad-wiga (Unsguste Richter) und aus den Leineren Kollen, die der Zeitel verzeichnet, wenig zu machen sein dürste. Hallen wir uns aber an Perzeichnet, wenig zu mochen sein dieste. Halten wir uns aber an den Gesamteindruck so wer die gestrige Ausstütung von Ostar Aodas Opereite "Dosenbiut" — der übrigens ein hübsches Libretto zusprunde liegt — des ledhassen Beisalls, den unser Publikum gad, durchans wert.

noch ber Augustapfel und ber Ruchenapfel bazu. Die Johannisbeere und Stachelbeere werben nur noch vereinzelt ange

beere und Stachelbeere werden nur noch vereinzelt angeboten die Zeit ist vordet, dagegen kommen Mirabellen und Plaumen in 10 Tagen reichlich auf die Märkte.

Under Felder stehen alle in voller und werdender Konnreise. Es seht gelegentlich an Urbeitsträften sur Ernig und Bodenbearbeitung. Das Hacken konnte sedoch sast durchweg rechtzeitig geschehen. Die Kartoffeläder zeigen dieses Jahr einen ungemein guten Stand und sie berechtigen uns zu den besten Noffnungen. Der Tabat dan nimmt leider sim Stune des Verbrauchers) einen vielleicht zu verdenken, wenn er mit einigen Worgen Eigenbesig neben dem begüterien Eirosphandwirt auch die Köchstrente aus einem Teil der ihm gehörigen Ländereien erzielen will. Vielleicht märe ein alle der ihm gehörigen Ländereien erzielen will. Bielleicht wäre ein allig em eines Und auderbot für Labot fehr erheichlich gewesen. Im ganzen genommen, haben wir hinsichtlich des Stundes unferer Unterländer Landwirtschaft nicht zu tigen und wir hoffen, daß der Wettergatt nach das nächste Bierteilahr uns wohlzesunt bleibt jum Segen unferes Babnerlandes und bes beutschen Groß-Stantes.

### Aus dem Groffberzogtum.

Deuhl, 19. Juli Die bekannte Eder'iche Mühle ging durch Rauf an ihren seschern Besther Karl Eder wieder über.

Mus dem Sammustbe, 18. Juli. Wit der Seide iber ernte geht es diese Woche zu Ende. Wit der in letter Zeit iets überfüllten Odenwoldbahn ergoh sich über Weinheim — Rörsendach — Bahlen und Hürth Top für Tag eine förmliche Völlerwanderung die in die Keinsten Odenwoldbörfer, um an Ort und Stelle des Bflüdens die Geidelbeeren gleich aus erster Gand zu kaufen. And Wa n h e i m. Hennsfürt, Darmitadt, Korms, kamperkheim, Lorch, Biernbeim ube, traien ungesählte Scharen ein, um Aren Anteil Mann heim. Fennkurt. Darmitabt. Korms, Lampertheim. Lord. Allembeim uko. troien ungezöhlte Scharen ein, um kren Anteil an ber ungeröhnlich reichen Ernte ber besiebten Verran einzuheimsen, wobei Peurs bis zu einer Mark surfür das Pfund gehoten wurden. Der augenblidliche normale Kris beträgt 50 bis 60 Pfennig sin das Pfund. Es ift allerdings jeht schon ichwer, sverhaupt woch solie au erhalten. Die ebenfalls sehr reich ausgefallem Ernte an Hindung unthalten. Die ebenfalls sehr reich ausgefallem Ernte an Hindung verhauten. Die ebenfalls sehr reich ausgefallem Ernte an Hindung verhaupt woch solle der unte wird in allernächster Zeit üben Knigung vehnen. Der Filze ich iu m tritt diesmel dieber nicht so allgemein hervor wie im Vorjaire, das bekanntlich eines der besten Bilgjaber gewesen war. Die Ursache liegt derin, das wir ein sehr werdenes Frühigabe hatten, wodurch das Bilgivochstum sich sehr verzögerte, sodas die ersten Pilze überhaupt von der Knigung Juli gestunden kunden, und zwar außer Felbchauptgavons in der Daugtssoch einemitze, Pfisserlinge, Liegenlippe. Durch die Riedenbelde einenbeld geberhaupt erst Anfang Juli gestunden kunden, und zwar außer Felbchauptgavons in der Daugtssoch einemitze, Pfisserlinge, Liegenlippe. Durch die Riedenbelde einenbeld geberhaupt ein krunken im Obenbach verheblich gebeigert. Besondurch ein krunken und verschlich der erheblich gebeigert. Besondurch ein kunden gummt erst im Frühlerdin kannlich der Seienpilz, in diesem Jahre allenthalben anzutressen ihren Antong. erft im Fruhherbft ihren Unfang.

); ( Bom Baufand, 17. Juli. URit ber Salbreife bes Spelges) bat febt bie Gruntenernte begonnen. Bei bem febonen Stand ber Friecht und bem guten Wetter ift ein gunftiges Gegebnis ber heute so beliebten Suppenfrucht zu erwarien.

\* Bom Schwarzwald, 19 Juft. Wie aus ber Schmarg-malber Uhrenind uftrie berichtet wirb, ift gegenwärtig nach wälder Uhrenisch biete Rachfrage. In einem größeren Schwarzwald-lihrenindustriedet wurden in der lehten Zeit namentlich von den teuren, modernen Hausuhren anlehnliche Boiden verkauft, so das dort die Bager bald geräumt sein werden. Auch die attdetannten Schwarzwälder Holzuhren sind ein ziemlich gesuchter Artifel. Roch immer umfast die Ansertigung der Schwarzwäsder Holzuhren ein gut Teil Heimarbeit, wobei auch Arbegsversehten, den alten Schwarz-wald-Holzbällern, reiche Besätigung und guten Einkonnnen gesichert ist. Die Umstellung der Großbetriede auf die frühere Uhrenfabri-kation wird nach einiger Uedergangszeit dei genügender Ansuhr von Rohstossen eine Schwierigdebten bereiten.

Pfalz, Heffen und Umgebung.

Diarz, theilen und Amgedung.

[Ikain, 19. Juli. Die hessische Kandesgemüschesse in Malnz bat sur Ein mach gurten die aftereise elasien, nachdem sie lange die schwierige Materie undearbeitet gelassen date, in der hossinung, daß dei der reichen Ernie ich die Preise selber regeln würden. Dies trat aber nicht ein. Darauf wurden sir Tinnaadgurten unter zehn Jentimeter Eröhe der Köchspreis im Kleinhandel auf 3,30 und sur Gurten über zehn Zentimeter auf 4,50 Mt. das Hundert, alles sur erktsolstige Ware, seltgesehen Abernien von unreisen Ange ersolgenden Abernien von unreisen Aprilosen gu steuern, angeoednet, daß fünstägdin unreis ab gemachte versöntt.

Db ft., das zum Bertauf angeboten wird, der Beschlagnachme versöntt.

## Handel und Industrie.

### Continentale Gesellschaft für elektrische Unternehmungen in Nürnberg.

Nach dem Geschäftsbericht für das mit dem 31. März 1917 abschließende Geschäftsjahr hat das dritte Kriegajahr im Geschäftsstand der Gesellschaft mannigfache Veränderungen hervorgerufen. Insbesondere hat es die jahrzehntelange Tätigkeit zum Stillstand gebracht, die die Gesellschaft im Ban und Be-trieb von bedeutenden Elektrizitätsversorgungs- und Bahnanlagen in Italien einschließlich Siziliens entfaltete. Sie war indes in der Lage, die erheblichen Mittel, die sie in Italien festgelegt hatte, resilos und zu angemessenen Bedingungen wieder flüssig zu machen. Die Geldmittel, die so freigeworden sind, wurden zur Rückzahlung der bei der Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert u. machen. Die Geldmittel, die so freigeworden sind, wurden zur Rückzahlung der bei der Elektrizitäts-A.-G. vorm. Schuckert u. Co. in Anspruch genommenen Kredite und zum Ankant deutscher Reichsanleiben verwandt. Der Eintritt Rumäniens in den Weltkrieg hat die Verbindung mit dem Elektrizitätiswerk in Jassy unterbunden. Die Gesellschaft ist ohne Nachricht über das Ergeben dieses Unternehmens. Der Verkehr auf den elektrischen Klein- und Straßenbahnen, über welche die Gesellschaft zu berichten hat, war gegeniber dem Vorjahr wieder etwas lebhafter. Anderseits sind die Löhne und Sochausgaben für den Betrieb und für die Instandhaltung der Anlagen ganz erheblich gestiegen, so daß die geldlichen Ergebnisse der Unternehmungen wiederum ungünstig ausgefallen sind. Die technischen Anlagen, die im Betrieb einem Verschleiß unterliegen, müssen nach dem Kriege, wenn Personal und Betriebareug wieder zur Verfügung siehen, amflangreich erneuert werden. Stehen die hierzu erforderlichen Geldmittel nicht zur Verfügung, danu geht dieser Mangel zu Lasten der Betriebssicherheit der Anlagen. Die Anfaichtsbehörden der Straßen und Kleinbahnen im Bergischen Lande laben sich dieser Tatsache nicht verschließen können und den Bahnen die Genehmigung zu einer Tariferhorh den Bahnen und den Beinden beid dieser Tatsache nicht verschließen können und den Bahnen die Genehmigung zu einer Tariferhorh den Fortfall des ganz unzulänglichen 10 Pfg. Fahrscheins gebracht haben, sind am 15. April d. Js. in Kraft getreten. Die Verwaltung bofit, daß durch diese Tarifreform die Gesundung der geldlichen Ergebnisse der Bahnen bald eintritt.

Die Einnahmen der Schwebebahn Barmen-Elber-Bahnen bald eintritt.

Die Einnahmen der Schwebebahn Barmen-Elber-feld-Vohwinkel sind auf 1 290 000 Mk. (i. V. 1 220 000 M.) gestiegen. Die Erträgnisse der einzelten Unternehmungen, an denen die Gesellschaft beteiligt ist, stellen sich 1916 wie folgt: Bergische Kleinbahnen, Elberfeld 0 (0) Prozent, Elektrische Straßenbahn, Barmen-Elberfeld 0 (2), Ueberland- und Zechenzentrale Kupferdrech 6 (5), Electra A-O. in Dresden 0 (0), A-O. der Wiesen Jehrelb (2), Versteren der Versteren (2), A-O. der Wiesen (3), A-O. der Wieser Lokalbahn Vorzugsaktien A und B. 4 (4). A.G. der Wiener Lokalbahn Stammaktien 2 (2). Zwickauer Elektrizitätsund Straßenbahn-A.G. V.-A. 6 (6). Zwickauer Elektrizitätsund Straßenbahn-A.-G. Stammaktien 2 (9), Sociedad Electro-Quimica

Zur Beschaftung der zur Erweiterung des Kraftwerkes und dem Ausbau des Hochspannungsnetzes nötigen Mittel hat die A-O. Kraftwerk Thilringen in Giespertsleben ihr Aktienkapital um 500 000 Mk. auf 4 Millionen Mark erhöht und die Ausgabe wei-

terer 1 Million Mark 492 prozentlige Schuldverschreibungen beschlossen. Die Entwicklung dieser Gesellschaft ist befriedigend. Bei den Wiener Lokalbahnen stehen der günstigen, auch weiter anhaltenden Steigerung des Personen und Frachtenverkehrs eine Mehrung der sozialen Lasten, erhöhte Kosten für Betriebszeug

anhaltenden Steigerung des Persouen- und Frachtenverkehrs eine Mehrung der sozialen Lasten, erhöhte Kosten für Betriebezeug und Erneuerungen der Betriebsanlagen gegenüber. Ueber die Abschlüsse der Iranzösischen Gesellschaiten fehlt dem Unfahrenhen jegliche Nachricht. Die Societed Electro-Quimica de Flix in Barcelona dürfte wiederum günstig gearbeitet haben; über die Vorschläge für die Verteilung des Jahreserträgnisses fehlen aber der Gesellschait noch nähere Angaben. Die Erträgnisse des Elektrizitätswerks und der Straßenbahn in Mühlhausen i. Thät, und der kleineren Werke in Berchteagaden und Günrburg haben nur wenig Veränderungen gegen das Vorjahr aufzuweisen.

Nachdem die planmäßigen Rückstellungen für Erneuerungstund Kapitaltilgungsbestände der Betriebsunternehmungen der Betraßechaft im Betrage von 338 817 Mk. (i. V. 351 341 Mk.) in Abzug gebracht sind, ergibt sich eine reine Einnahme aus Zinsen und Gewinn aus Unterschnungen im Betrage von 1 625 647 Mk. (1 858 345 Mk.). Davon sind in Abzug zu bringen für Verwaltungskosten 273 383 Mk. (276 687 Mk.), für Talousteuer 0 (i. V. 50 000 Mk.), für Anleibezinsen 260 000 Mk. (i. V. 272 400 Mk.), für Zinsen, Bankgebühren usw. 269 557 Mk. (i. V. 436 132 Mk.), so daß einschließlich 65 003 Mk. (i. V. 884 300 Mk.) verbleibt, der wie folgt verwandt werden soll: gesetzliche Rücklage 41 135 Mk. (i. V. 41 156 Mk.), wieder 255 Prozent Dividende auf die Vorzugsaktien gleich 778 050 Mk. (ii. V. 884 300 Mk.) verbleibt, der wie folgt verwandt werden soll: gesetzliche Rücklage 41 135 Mk. (i. V. 41 156 Mk.), und die Rechnung für Beteiligungen wird mit 8 117 803 Mk. (i. V. 8 141 709 M.) und die Rechnung für Unternehmungen in eigner Verwähnten gen auf 15 906 906 Mk. (17 482 013 Mk.) zurückgegangen ist. Die Rechnung für Beteiligungen wird mit 8 117 803 Mk. (i. V. 8 141 709 M.) und die Rechanng für Unternehmungen in eigner Verwähnten gen auf 1600 Mk. (23 343 695 Mk.) ausgewiesen Aus den bereits erwähnten Gründen sind auch einerseits die Anseinde, und zwar auf letztere auf 2 813 780 Mk. (8 seits die Ausstände, und zwar auf letztere auf 2 St 3 780 Mic. (8 425 805 Mic.) zurückgegangen.

Maschinenbau-Austalt Humboldt, Kölu-Kulk.

In der gestern in Kalk abgehaltenen Aufsichtsratssitztung be-richtete der Vorstand, daß das am 30, Juni beendigte Geschifts-jahr, soweit man aus dem heutigen Stand der Bilanzarbeiten be-reits ein Bild über das voranssichtliche Ergebnis gewinnen kann. einen wesentlich größeren Betriebsgewinn als im vergangenen Jahr erbringen wird. Auf der andern Seite werden aber auch die Unkosten, besonders durch die fortwährend steigenden Löhne und die Kriegsunterstützungen, eine beträchtliche Steigerung erfahren haben. Ferner werden die Abschreibungen durch den übergroßen Verschäftliche Abschreibungen durch den übergroßen. Verschleiß der Maschinen wesentlich erhöht werden müssen. Verschreiß der Maschinen wesentlich erhöht werden mitsen.

Soweit sich der Abschluß bereits beurteilen läßt, wird die Verwaltung in der Lage sein, bei Verteilung der gleichen Dividende wie im Vorjahre die innere Lage des Unternehmens werendlich zu kräftigen. Die Geschlschaft ist zurzeit noch außerordentlich stark beschäftigt. Die Umsätze haben sich wesentlich erhöht, und nach den vorliegenden Aufträgen wird das Werk auch im neuen Geschäftsfahr recht befriedigend arbeiten.

### Berliner Produktenmarkt.

Berlin, 19. Juli. Frühmarkt. Im Berliner Warenverkehr nichtantlich ermittelte Preise: Seradella bis M. 40 an den Handel, M. 55 an den Verbrancher per 50 kg ab Station, Saatwicken M. 85—100, Saatlupinen M. 58—70, diese beiden per 100 kg ab Sta-tion, Wiesenbeu altes M. 7.25—7.75, Klechen M. 8—9, Timotehen M. 8. 50 diese zwei letten Geoffbanden. M. 8-850, diese zwei letzten Großhandelspreise 50 kg greifbar ab Bahn. Erbsenstroh gepreßt M. 4.25-4.75, Haidelgraut meist Ware M. 1.25 per 50 kg ab Station, Schilfrohr zu Vermahlungs-zwecken für Futterfabrikation, vor der Blüte zu seinnelden Mark 3.25—3.75 per 50 kg ab Station.
Berlin, 19. Juli. Produktenmarkt. Die ziemlich ergiebigen

Gewitterregen scheinen allgemein verbreitet gewesen zu sein und werden für Kartoßeln, Rüben und Futterstoße willkommen angesehen. Starke Nachtrage besteht für Herbstrübensamen, doch ist alte Ware darin nur wenig angeboten und in neuer Ware verhalten sich die Verfeinler mit dem Verfauf zurrichten. Das Geschift in Gresseinen will nicht verhalt zurricht kommen. Geschäft in Grassämereien will nicht recht in Fluß kommen, so-lange nicht neue Höchstpreise dafür festgesetzt sind. Die Nach-frage nach Seradella wird zumichst vom Lager der Händler bebefriedigt. Anderes Angebot ist lanapp.

Berliner Wertpapterböres-

Berlin, 19. Juli. Börsenstimmungsbild. In Erwartung der heutigen Antrifarede des Reichslanders verhieit nich die Börse ziemlich abwartend, doch war die Grundesimmung fest bei zeitweise lebhafterem Gezchäft. Dies gilt namentlich von Schiffahrtsaktien unter Filhrung von Hanas- und Montanwerien unter Beworzugung von Phônix und Bochumer. Dentsch-Luxemburgern, sowie auch verschiedenen Sonderpapieren des Kassaindustniemarktes, zu denen zich außer den in den letzten Tagen genannten Hansa. Lloyd, Benz, Daimler, Kön-Rottweiler, Risemmetall, Deutsche Waffen, Thale, Sochsenwerk, Dynamit, Wanderer und Erdöl gesellten. Soust nichts von Bedeutung.

Wiener Wertpapierbüren.

Wien, 19. Juli. (WTB.) Der Grundzug des freien Borsenverder Meldungen über neue ernstliche Unruhen in Petersburg und der zuversichtlichen Aeuflerungen des Generals Ludendorff über den U-Bootkrieg freundlicher, die Kursbewegung jedoch meinbeitlich. Während Schilflahrtswerte nach den sprunghaften Steigerungen der letzten Tage einen erklärtichen Rückschlag in den Kursen erfahren, und auch einzelne industrielle Nebenwerte im Schraukenverkehr schwächer lagen, waren dagegen Baok-, Eisen-und Kohlenwerte fester, während die Kurse der Verkehrs- und Staatsbahnwerte nach festem Einsatz im weiteren Verlaufe rückgängig wurden. Der Anlagemarkt war ruhig bei behauptetem Kursstand,

### Londoner Wertpuplerbörge.

18. T		10. 17.		TIL	12.
29 / Konsol   55°   525 5 Argentia   55°   525 4 Brasilles   560   60° 4 Bapanec   75°   75° Portugiesse   57°   52° 5 Russest1000   77°   52° 41°   Kriegal   101   121	Caned. Pac.		De Beers	100 ja	明は 日本 は 日本

Newyorker Wertpapierberse.

Newyork, 18, Juli, Zu Beginn der heutigen Börse unterlagen Industriepapiere einem starken Abgabedruck, während sich Eisenbalmen gut gehalten haben. Später waren Industrie allgemein kester, da sich Käule in Kriegswerten in den in der letzten Zeit von Spekulantengruppen bevorzugten Papieren geltend machten. Am Nachmittag schlag die Stimmung erneut um im Zusammenhang auf Gerüchte über eine Dividendenherabsetzung bei der Chicago-Milwaukee- und St. Paulbahn. Die Aktien dieser Gesellschaft eringen durauf bis um 5 Dollag zurück. Am Jacksonschaft sellschaft gingen darauf bis um 5 Dollar zurück, Am Industrie-markte waren besonders Motor- und Oelwerie rückgängig. Die Börse schloß in gedrückter Stimmung. Aktienumsatz 600000 Stück.

### Wasserstandsbeobachtungen im Monat Iuli.

Populatetien vom Rhein	18.   16.   17.   18.   19.   20	Bonortungen			
Riningsa*) Rebi Raxu Rannbeim Halaz Raub Ruc Voon Neckar	2.45 2.45 2.80 2.49 2.53 2.4 2.37 1.38 1.30 1.30 2.35 2.3 1.19 5.19 5.07 505 512 5.0 4.50 4.20 4.34 4.22 4.21 4.2 1.50 1.70 1.53 1.33 1.47 1.50 2.56 2.74 2.65 2.55 2.59 2.07 2.71 2.09 2.47	Hughen 2 Uhr			
Mannholm	4.60 4.60 4.25 4.13 4.14 4.11 0.02 0.54 0.50 0.55	Vorm. 7 Uhr			

bed, 4- 195



Auf dem Felde der Ehre fiel am 2. Juli mein

**J**ngenieur

## Helmut Krüger

Vize-Feldwebel u. Offiziers-Aspirant in einem inf.-Reg.

in treuer Pflichterfüllung.

Mansheim, Karlsruhe, den 20, Juli 1917.

Friedn Maringer geb. Baitsch und Kinder Annemarie und Otto.

## Todes-Anzeige.

Tielerschüttert teilen wir Verwandten, Freunden und Bekannten mit, dass mein innigstgeliebter Mann, unser guter Vater

## Karl Wolf,

gestern vormittag 1/214 Uhr unerwartet gestorben ist, MANNHEIM (H 3, 2), den 20. Juli 1917.

> Um stille Teilnahme bittet: Frau Elise Wolf.

Die Beerdigung findet Sonntag nachmittag 1/95 Uhr statt.

## Danksagung.

Anläßlich des Hinscheidens meines nun in Oott ruhenden lieben Bruders, unseres guten Onkels und Großonkels, des Herrn

Mauptlehrer a. D.

sind außerordentlich viele Zeichen treuen Gedenkens und warmherziger Teilnahme zu Tage getreien, wofür wir hiermit herzlichen Dank aussprechen. Besonderen Dank sagen wir der verehrten Lehrerschaft, der Pestalozzistiftung und der Mannheimer Liedertafel für die wohltuende Ehrung beim Leichenbeglingnisse.

Mannheim-Gerlachsheim, den 20. Juli 1917,

Die trauernden Hinterbliebenen.

## Danksagung.

Für die vielen Beweise trostvoller Teilnahme an der Trauer anseres unvergesslichen Gatten und Vatera

## Herrn Mathias Stroh

sagen wir allen vielen, herzlichen Dank. Insbesondere danken wir den Herren Vorgesetzten, Beamten, Unter-beamten und dem Aushilispersonal des Kaisert Postamts 2 und des Bahupostaints 27.

Die tieftrauernden Hinterbliebegen.

Schwarze Müte von 4.50 bis 25 Mk. Trauerhüte Schleier, Flore in grosser Answahl, auf Wensch Auswahl ins Haus. an Hugo Zimmern, N 2, 9, Kmsistr. Teleph



Allgem Ungeziefer Versicherung. Ph Schitterdecker. Gonfardstr.4

Rriegs-Bilanzen

bearbeitet und prüft

Abemijhe Trenhand-Gesellichaft Q.G. Tel. 2755 Mannheim M 6, 13

Whitenhapital Wik. 1500 000 .-

## Bretter u. Dielen

grosse Posten für

Kisten-, Bau- und Grubenbedarf waggonweise ab

Sammelläger Oberbayern.

Deutsche Holzimport-Gesellschaft

C. H. Gehlhaus & Co., Hannover.

25U 2525U25

## Gelbstgreifer

## Kotsgreifer

neuefter Konftruftion

Mannheimer Mafdinenfabrit Mohr & Federhaff

Mannheim.

## Berfteigerung.

Mm Samstag, ben 21. Juil 1917, nachmittags 2 Uhr verfielgere ich im

SEWES

E 5, 1, 3. Stod nachtebende Gegenkände öffentlich gegen bar an den Meikbleitenden:

4 Bettkellen mit Vaientröken, Einble. 1 Kleidersfarant, Tilde, Rachtische, Bücherneitelle, Notentänder, Neblender, Geftembander, Mehlten, Ooder, 1 Pagemeichne, Ooder, 1 pagemeichne, Gefchireradmen, 1 Lepiton-Groddons, Kinger, Gefchireradmen, 1 Klauieriampe, 1 Gismackine, Jampen, Rippjachen, 2 Parzellandandwaichbeden bereits nen, 1 geöhere Partie Rüchen und Wittschaftsneichtere, Porzellandschire, Porzellandeln-E 5, 1, 3. Stod eichtere, Porzellan, Wein

Julius Ruapp

Drierinter.

## Brf.-Batt. 1. b. Fuhart.-Stedbrief.

Gegen den unten be-ihriedeuen Laumier Deinrich Echwehm des Erj.-Ball. 1. dayer. Huß-art-Regis. Refruten-De-pot II in Mainz. Erdar-beijer aus Laiferdlautern werd hiermit Steckutel er-lagen, weiß er der Kadmen-

wird hiermit Stedbrief er-lassen, weil er der Habuen-flucht verdachtig ift.

Es wird ersucht, thu an verdasten und ihn an de nächte Artistärbehörde anm Meliertrandpoet dierrher abautiefern. Hötzlo Beichreibung:
Miert 20 Jehre Weild und Hause 1,75 m
Nasse: 1,75 m
Nasse: 1,75 m
Nasse: vindt kart Hause paare: diend flund gewöhnlich
Geställt schlank
Bantt bartios
Alebung: Jivil ober Uniform

form Befonbere Renngeiden:

Reine. Mains, ben 18. Juli 1917. Simmermann Dberfilt in ftello. Batis,-Rbeur.

## Wanzen

Fishe, Schwahen etc. retten Sie samt Brut radi-kal aus, durch die "Wansen-Vertilgungs-Essens", Ft. M. L.— aus der Kurfürsten-Drogeris Th.v. Eichstedt, N 4,13/14.

## Heute vorteilhaft:

Frische Pfirsiche . . . Pfund 75 Pt. Rettige . . . . . . stock 10 u. 12 Pr. Prima Streich- u. Roquefortkäse bintigst

Citronen, Zwiebeln, Felgen worrans Backpulver . . . . . . . . . . . . 10 Pt. Kräuterheringe . . . . 1/2 Prund 50 Pr.

Markenirele Orangen-Marmelade Pfund 90 Pfg. Geräucherte u. frische Fische billiest

Krabben in Gelee . . . 14 Print 80 Pt. Essiggurken . . . . . 4 Prund 55 Pr.

## Brennholz.

Bon Montag, ben 23. Juli ab Redarbafen einige Maggon buchen und tannenes Brennbolg wieber abjugeben. Borbeftellungen merben ango nommen Wilb. Frey, U &, 190, Sager Redarhafen. Bollbof. Buifenring 62.



Trikotagengeschäft Hathausbog. 26. Fernspr. 4644

Grosse Auswahl In gestrickten Jacken jeder Arti

## Umpressen von Damenhüten

Panamahut-Wälche wie nen Herren Filghüte und Strobbüte stellt wieder wie neu het. arm

Hutwascherei C 3, 19, 1 Treppe Firma Jeroni Herz, Inh. first. Tobias

### Statt Karten.

Die gifickliche Geburt eines gesanden Töchterchens

Dr. Paul Marx und Frau Clara geb. Geburtig. Manuheim-Neckarau, 16. Juli 1917.

## 

an taufen gefnicht. & Cimwerk, Rheinkaistr. 8b-16.

75-200 Lir. faffend, ju taufen gejucht.

gebote exbittet bic Oslwerke Stern-Senneborn A.-G. Manubeim, Frangofenftr. 5.

@ gefucht. Abreffe geft. an

Moch, Luisenring 5. 8060000000000000

Offene Stellen Geoficres Buttenwert funt jum fofortigen Gintritt einen

Kaufmännischen Beamten

der im Frachieus und Tarifweien gründliche Lenn niffe befint und möglicht iden einige frabre auf detter werten in diefem Iweige erfolgreich idlig war. Augebole unter Angabe der bisberigen Tätigfell Sintritistermin, Militarverhaltnis und Gebaltber forücken u. G. A. 1226 an die Geschäften da. Wi.

-for ben Bertrieb ber Jahnpafia "Mein Zahnarzt" pon befter Birtung und Qualitat, fuden mir einen eithrigen, endrigen

velder bei ber in Frage tommenben Runb datt beftens eingeführt ift.

Mugebote und Referengen erbittet

Germania", Fabrik kosmet. Praparate Berlin W. 57, Bülowstrasse 66.

sofort gesucht. Näheres bei Kriegogeselfschaft zur Verarbeitung von Landeserzauß nissen mit beechr, Hoft., Mancheim Abt. Neckarau.

der mit Büroarbeiten vertraut ist, stenographieren und maschinenschreiben kann und militärirei ist, zu sofortigem Eintritt

Angebote mit Gehaltsansprüchen unt P. J. 173 an die Geschäftsstelle d. Bi.

Tüchtige

## Werkzenndreher AA OT 17 TORRANT CITOT Werkzeugmacher

Oberrheinische Metaliwerke G.m.b.H. Manuhelm-Fabrikatation.

## ehrere aus ehrbarer Femilio zum sofortigen

Eintritt gesucht. W. Steuermann & Cle., G 7, 28

Sacksortiererinnen Sackstopferinnen und Lagerarbeiterinnen

por fofort gefucht.

theinisch-Westillische Sach-Industrie Manubeim, Berbinbungsfangt, Ilufes Ufer.

Tüchtige Putzarbeiterin gesucht

## Kontoristin

für Registratur und einfache Büroarbeiten solort gesucht.

Angebote mit Zengnisabschriften und Gehaltsansprüchen erbitten

## Roch & Co.

Fabrik Chem. Prodekte G. m. h. H. Mannhelm-Isdustriehalen, Industriestrasse 14.

Weingroßhandlung sucht selbständige

für sofort. Angebote unter Q. D. 178 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. D200

Perfekte

20 sofortigem Eintritt gesucht. Nur wirkich mehtige Kräfte kommen in Frage. Ausführliche Angebote mit Gehaltsinsprüchen erbetea unter P. Z. 174 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

fine ein hießiges Jugenieurbftro wird per Kugun de. In. eine perfette Kontoristin mit werden gute Benoprafis gejucht Serlangt merden gute Kenntniffe in Stenographie und Maschinenscherben, Guchaltung. EDI Rafdinenfdreiben, Buchhaltung.

Damen, welche in Waschinensabrifen tätig waren, bevorzugt. Bewerbungen unt. Q. H. 182 an bie Geschäftsbelle biefer Zellung.

Eriahrene, gutempfohlene

zu sol. Antritt gesucht.

Pfaudler Werke A.-G. Schwetzingen.

Laufmächen gesucht. Baumstark & Geiger, R 1, 1, 65280

## ehrmädchen

mit guten Schulzengniffen jum fofortigen Gintritt gejudit.

Warenhaus Kander.

Kranführer

ar die Bedlenung von deffreichen Drecktrauen im Indukriebaten zu soverlagem Eintritt gesicht. Gelernte Schloffer und alche, welche ichen elektrische Drecktrane bedient mben, bevergugt. Mei-magen werden im Rab-dens N 1, Zimmer Rr. 117 z der Zeit von 11 dis 19 Uhr vermittags ange-nummen. Soots Mannheim,14. Juli 1917. Caditids. Majdinenami Boldmar.

Friseur-Gehille fotori Beil Ariegainval. Rab Brijeur Boco, D 2, 6, 37890 Ein Friseur-Gehlife Minds. P 3, 8. 87900

2 Matratzen-Schreiner

and jaugere, für fofort Ma188 Th. Löhler Nachfolger

Schuhmacher Schneider Näherinnen

magt. für fajort gefucht. Städtische Bekleidungsstelle

Stadtu bahntundige **Pahrieute** 

hum fofortigen Gin-tritt gefnit. Reisd Mannheimer Paketfahrt Oes.

Eisendreher und

Josef Lang Marabelm-Industriobates Wir juchen

tüchtige Hilfsarbeiter tüchtige Einlegerin

für Geeinbrud. Dr. H. Hans'sche Druckerel B 6, 3.

Superiaffiger gewiffen-

Portier (Go. Reiege-Jubalibe). Schriftliche Angebote an uns.

Bür folott

Cinen jugen Mann (Madfahrer mit Mad) jur Seitungs-Beförderung. Bewerber wollen fich melden beim

Manuheim, General-Anzeiger Bur fofort ein ordentlid. Lautbursche

Madfahrer, gejudi Kaisi Mafkanditorei Bethe D 2, 14.

Buverlöffigen

Hausdiener

ofort gefacht bet Perrmann Breyfuß, Coijnweller, Rathaus. Bogen 29/29,

Mädchen of gel Beraul. 19—2 Hbr Schramm U 5, 16, p

Lehrmädchen
and guier Samille mirb
für Ann's gelucht. Angeboie unt Q.F. 180 a.A. Gelarius da. Bl. Carso

Wagner od. Schreiner fomte tüshtige Heizer und Kohlenarbeiter

gesucht. Eichbaumbranerei.

1 Stehoder Sitzgeiger fofort gefucht.

Café Odeon Heldelberg.

pu fofortigem Gintritt Weinhandlung Peter Metz Sedenbeimerftrage 72. Unbeschoft. Männer auch Kriegsinvaliden

sowie Frauen jum Bachterdienft

Wach und Colleggefen-icaft, L 4, 4. Bir fugen jum alobals bigen ober fpat. Gintritt

kaufmännischen kehrling mit guter Sontbilbung gegen fofortige Bergatung Gebrüder Sternheimer Cigarrenfabrifen.

Lehrling movatt. Bergftung gei Ringet, O 3, 4n. GIS

Lehrling

mit guter Schafbilbung gefudit. Gotto Rosenbaum & Kahn

02,20. Lehrling

mit guten Shullennts niffen gogen fotort. Ger-gutung per L. Auguft ge-jucht. Schriftliche Meb-

м. Rose & Co. 0 6, 10. Lehrling Junger Mann and ocht irer Familie, mit guter

ebeutenber ring jum balbigen Gin ngebote unter Q. G. 181 b. Gefcaftaffelle. Ifb220

Kaulm. Lehrling mit gut. Schutbribung ger RannbeimerAnterfabrit

am Gleftrigitätemert.

Bur fofort gefunt eine

Kontoristin nicht unier 18 Juhr. mit guter Schrift, Die fienor graphicren und auf der Rajdine (Unberwood) idreiben fann Angebote unter Q C. 177 an bie Geichaftaftelle. 90a169

Perfekte

per fofort gefucht.

Angebote u. Q. P. 180 an bie Geichaftsftelle biefes Blattes. Q100

Jufelge Betriebmergröher ung fiellen mir nad einige

Näherei-Vorsteherinnen ein, welche im Bornaben ban Stoffen nud mit der Juftand-hoffung der Maligium durch-aus vertraut find. La220 Gerner inchen wir jür unjere Metallweren-Gabeil einige

Vorarbeiterinnen ndglichft aus ber Morittle ober Saubrende, mit Griebeung in der Bedienung von Ceien-meidiginen. Auslägeliche De-merdungen au Friederich Mirachmere, G. no. 0. M.

Remacheld. Nähmädchen Hut-Weber, J 1, 5

das eiwas togen fann in fleinen dansbolt iagsüber 1. G p. l. Aug. gel. Hut-Weber 2015a I J 1. S. Laden. 1870a

Trancebutabtellung: Tüchtige Modistin um fofortigen Ciutriti. Gifa Baul, Geibelberg.

Büglerimaen u. Mädchen bie bas Bügein er-

Färberei Kramer Bismardplat 15/17

Züdnige Verkäuterin d. Burogriffels u. Popier-werenfaches gefucht. Smriffl. Angebote mit Bild, Jengalsabightiten u. Sechalisforberung erbans. W. A. 24 an die Gefchäfts-fielle du. Blatten. 2728 a

Jüngeres Fräulein mit guter Schuldlibung welches den Buchandel erlernen will, bei jojortig Bezadiung gelucit. Wish Tod. Locker, Stathand, N. 1 R'mtr.

Zweite Arbeiterin gefucht. Marta Stern Bontardur. 15. 89516 Tuneige

Sortiererinnen u. Verkleberinnen felert gelucht. 19623 Cigarrenfsbrik Mansheim

D 7, 19. Fleiff. Laufmädchen Cofort gejudt 1908a Gefchiv, Rarcher, K 1, 5b Blumengeichäft.

Suche für fofort ober 2 saubere Laufmädchen und Lehrmädchen Nic. Rolentranger Racht Politiceant. Flumengeid. Blomfielm. M. 1, 2n. Lehrmädehen ober angehenbe Verkämlerin

grjadi. Elan Sehmidt Damen-Offer, D 2, 14.

Ginige Zigarettenmacherinnen fowie einige füngere Mich-den gum foiertigen Ein-tritt gefucht. Seloo Elgarettenfabrit "Opone" S 1, 12.

Jung. Mädchen in fl. Dansbalt fofort gef 5900a O 4, 2 IL Dienstmädchen

welches zu haufe ichlafen kann mit eimas Rochtennt-niffen per fofort ober 1. Mug. gel. Genfried, CS, 19.

Rinderiofes @bepant incht altere Brau für vormittags eventl auch gangen Tag. 3231 U o. 17. parterre.

Soche ein Mädchen welches toden tonn und alle hausarb, übernimut. Röheres Siheindamm-ftraße üs. III f. 9221

Tüchtiges Mädchen das logen tann, in tleinen besteren Saushalt gefuche Borguftellen Gimon, S 1, 8, Baben. \$774a

Eta jangeres Mädchen (als spreites Maddaen) far Reine Familie auf i August gefucht. Mat. in Boden G 2, 5. (522)

Dienstmädchen gefucht. Gintritt 1. Aug. oder früber. 3218 Dammftrage 18.

Köchin tumtige, für bürgerliche, einfache Roft, auch Rriegfle wiewe, die biefen Bofen audfüllen fann, per jojor Röheres F 6, 4/5.

Unft. altere Frau oder Fräulein

für II. Dausbalt gefucht Baleder, Meerfelbir. 66 THE RESIDENCE OF THE PARTY OF T Orbentliches fanberes

Mädshen für hausarbeit und gum mitgelen in der Mebaerei inchen Beins O 6, 2.

Graves, auverläffiges Mädchen

für Ruffe in alle Sandarb ju einz Dame p.1. Aug. gef Collinifte. G. 1 Tr. 1840c Mädchen

Modes. Lehrmätligen fofort n. Prote Root. H 5, 21. Braves Lehrmädchen aus guter Jamille gu fof Eintelit gefact. Bor-guft, gw-12-1 libr. Bei b-nabicmie Jungbuldfre. 15.

Befferen alteres Mädchen

fuct Stelle als Daubhal-terint fein frauent Daus-balt Jufger. u. Y. Q. 89 an die Gelchaftste. 1940a Tücht. Mädchen das toden tann, auch jur Anshilfe, gefucht. 3047a E 2, 13 II.

Junge faubere

Monatsfrau gefucht für Sanshalt. T 2, 1, Laben. Ca200 Saubere Putzfrau Greitag ober Cambing auf Betunben gefucht 0381

Stellen-Gesuche Raufm. geb. gri., 24 3. it, fiotte Redynertn, jucht Stelle ale 8751a

Rheinbillenftr. 22, p.

Stelle als 3751a Elontoristin. Angebote unt. W. L. 34 au die Gefchaltskelle. Beamter in der Rabe Mannbeime übernimm: schriftliche Arbeit. Angebote uni. V. M. 50 an die Geichaftshelle.

Herr funt schrift). Helmarbelt Gell Buide, unt. Y. E. 78 a. b. Geffattisk. 3597a Fräulein vertr in Buch-fahrung und londigen fchriftt. Arbeiten fuct in ben Abendfunden Nebenbeschäftigung. Angeb. unt. Q. L. 185 at bie Gefcoffen, b. El. P23

> Verkaufe. Celtene Welrgenheit!

n der Rheimpfalz, nahr tadt fehr icon gelegemen Wein- und Obstrut ca. 45 000 Beinfide Bufferaulage, ea. 40 Borgen grob, mit guten Gebunden, foiort Todede fallbalber febr günftig verfauftigt. Ungeb. nur von Selbitt, erbet, unter Q. M. 188 a. Giffit. BIN Grob, neuer, febr maffiver

Eisschrank preiswert zu verf. Bu, erfragen Sanerbrunn Stefanienprom. 10. 2011a

Gasherd oft nen, braun emailier

Bureau, 0 6, 16. Erstki. Piano fewors v. Ragel-Deill bronn 650 R. Pieno nuftbanm 450 M. Rünft-ler-Bah-Kaute 100 M. Beffere Bioline 15 M. Musikhaus Markus dingerier, 40.

Gidener Herrenzimmertisch preidio 3. vert. Schreiner: meifter Selfenftein RB, 153 Gehr aut erhaltener Kinderkastenwagen

gu verfaujen. Recaranceite. 225, 8. Si Brillant-Ring

1 refn. weiß Brillant 42M 2 DL Commer, Q 4, 1, III. 360% versokled, feine Berian-

200 Blumen-, Selfaton-, Mid-chen-, Gillekwasch- etc. Postkarten für sur 4 H. Pani Repps, Festafenzindt 198 Bohrmaschine (Dand- und Subbetrieb) mit Begrtopf und Bobr-

Grandkod, bestens olice, verfault 3 Georg Rhein, EdeMobriad- a. Dumbelbt-irabe, Galiebelle Linie 8, Lubmigehafen a. Rb. Schraubstock 77 Hilo Burbos, 104 Silo geor vert. Q 1, 9, Behrrabholg.

Begen Tobesfell 3887e Möbel Kachen-Einrichtung pertanti K. Keraton, Redaraneriraje 227. galen - Einrichtung

Rinderbert, 2 Minter. Romberd bill abgugeben.

## etriphekantrollu

gu faufen gefucht Dreyfürst & Kuntz, Heidelberg.

Bülow-Pianos

neue und gebrauchte wit boller Garantic Billiger

eiche Speiserimmer mit Umbau und gepolsterte Nusshaum Büfett

Möbel-Verkauf,

Nusshame Botett
Kleiderschränke, Diwan,
Schreibtische, Küchenschränke, vollständige
Betten, Tische, Stihle,
Deckbettse, Kissen und
aonstige Möbel preiswert
horzeben.
Tajäsa Taja T 2, 8, parterre. ant, Gold-Spiegel nt Lonfol. Diwan-Umban, ich. geichnintes Berifon, Kommode, 1- u. D., alter Schrant, ar. Küchenichrant. II. Raimoich. Wajch-maich, trabe, handwagen,

Klimpter, T 2, 3. Gebr. Gabbabeofen au Moliftrage 8, 5. Stod.

1 Waschkessel gebrauchte, guterhallene **Emall-Badewanne** 

2-300 St. Kanaldielen 2 n. 4 m long, 6 cm bid abangeben bei 2220 Wilhelm Kahn, Q.5, 16 Telephon 1080

Guterhaltener Lieg-

n. Sitz-Kinderwagen (Brennabor) zu verkaufen. Krappmühlfir. 4, b. St. 1830g Banholz, Rundholz

Diele u. Backsteine Schindler & Beysel Dommstraße 4. Eine febr gute

Milchziege ju vertanfen eut. gegen eine Schlachtziege gn bertoufden. J 1, 16.

Kauf Gesuche:

in Genbenheim gu taufen

Augebote erbeten unter V. T. 17 an die Gefcafts-telle bis. Blottes. Out exhaltener

Kleiderschrank (am liebft. Spiegelichrant) gu taufen gefucht. 9736a Suldr. unt W. C. 26 en bie Gefcifftstrelle ba. Bi. Suche Schliefe it. Blobme immer-Mobel au mieten. Mngeb. unt Y. F. 79 an

Brood guts Reisetasche (Rupefoffer), an faufen gefnicht, Preisangebote m. Beschreibung u. H. E. 88 au die Geschäftsp. 380ia 10 Briten u. Meib. Bifeit u tauf. aci. Angeb. u. Q. J 183 a. b. Gefchattan. 1921 Prouipour fumt su faufer Beit, Spiegelider., Gebei Dim. Rommode, Schreibi ob. Betretar, Budericht Teppide, Sgrönte, Läufer Tijch od fompl. Schlaf- 11 Boding, Kinde, Ang. n.Q.K 184a. d. Gergatisk. 10:10 Plano out erb., au tourer

07 a. b.Wefmaftsftelle. 8750 1 Vertikow 1 Kleiderschrank Teppich

an taufen gelucht. 8834a Breisangebote unter H. Q. 64 a. b. Weichafteb Gut erhaltene Nähmaschinen und

Schuhmacher-Maschinen Equit.

P. Wohlgemuth.

P 5. 9. DESIGN PRODUCTION STORY Gebr. Surmonium geg dar zu faufen geluch Breibang. n. O. B. 125 ei die Gefchäftelt. T117

Avialabbierer Kational geg. bar au fauten gejuch. Angebote unt O. Z 149 au die Geschäftstelle. Folde Gesp. Plano an tant. gel. Dote unt. N.K. 169 a. b. Ge-

Klavier

gebrauchtes, su Tanfen ge fuct. Angebote erbeien unter W. Q. 30 an bie Geschältshelle. 87060

Kaufe Möbel Plantachoine. Telephon 4307. @150

Ankauf von Alleifen, Glaichen und Bapter, wie auch Reller- u. Soeichergerumpel foweit feine Beickfagn, porfloat. 3. Grabetori, R 6, 12.

oble die höchften Breife für neue und gebrauchte Möbel jeder Art. gange Ginrichtungen, Cofa, Rahma-

Kissin, S 3, 10 Telefon 2706, 214n Raufe gerrauchte Möbel

omic gange Einrichtung Bable die höchten Breife Morgenstern, S 4, 20. Telephan 2598.

Ver mietungen

A 3, 10

schone 5 Simmermohnung mit Bad u. sonh. Zubeb.,
2 Ar. h. auch für Geichält geeignet per 1. Ett. 4. n.
Undfrantt dasellift. 2334a

C3, 4 It., Coss., beu. 3. n.
925187

F 6, 14/15 Simmer n. R. fol. a. verm. 1987a 67,42 18 m. 2. tol. a. to

L 3, 3b, Oberstadt Schöne geräum Wohne n.
Rimm., Bad, Speifel., Man!, elettr. Licht per 1. Oftober an vermieten. Rad defelbit bei 1933a Bago Schwartz.

L4,16

3 igone Manfarben en fleine rubige Kamilie ver 1. Oft. zn vm. Röbered bei Rifel. Zilfe, Garfring 23 L 13, 2

1 Erepoe, foone & Zimmer-wohnung mit famil, Ju-beh p. I. Otto- 3. verm. Rob. dafeloft & Et. 3702a L 13, 24 Schiofgartenftr., 3. St., fcone ? Zimmer-Bob uung mit Bubehor fof. vo pater an verm. 35766 Rab C 1, 17. Tel. 1188 0 7, 28, 2 St. Schone 6 Simmer-Bohng. mit eleftr. Licht und allem Zubeb. v. 1. Oft. s. v. 3983a

P 1, 2 icone freundt. 4 8.-Wohn mit Bubehör, 6. Stod, an fleine proentl. Familie fof 2860. Jul. Sram, part.

Brahmsstr. 6 fcone 4 Simmermobunug

per 1. Detober gu verm. Joh. Stief With Reappmüblitrafte 12. Diesterwegstrasse 6 Bin. n. Rames v. 308% Molistr. 8 5 Gtod. or.

Molistraffe 25 hochpart, eleg. Wohnung, 5 Jimmer, Siad, el. Licht 31 verm. Angeloin von 10-4 Uhr. 80060

Parkring 25 ichine 2 Simmerwohnung nebit Ruche, Babesimmer, Spetfetammer per 1, Aug.

bofelbit 4. St. recit.

5. Querstr. 82 Sim. n. 2. Rheindammstr. 11, part, 1 Sim. u. Ruche Rupprechtstr. 7.3 Tr. ich ger. 7 Simmerwohnung mit allem Zubehör rott. mit Garien per 1. Oft. au vermieben. Rall, part 200ka Tattersallstr.43

4. Etod neb Parfhotel 7 Zimmer, Babezimmer und Anbeb. elettr. Bicht, Prets 1750 M. folort an verm. Mol88 Räberes I Stod bafeloft bei Lebmann, Tel, 7418. Wespinstr. 8 moderne Bohnnug an vermicten. Raberes 2. Stod. 1928a

Villa - Oststadt per solort oder später zu vermieten. %2187

> Naheres durch Immobilienhūro Max Schuster

Mollstr: 13, Tel. 1213. Geräumige 3 Bimmer-28obumug mit Bad u. Manfarde auf 1. Septor. ju perm Rab. Ggellier, U, 2 St. 1987a Gine ichbue geräumige 5 Zimmer-Wohnung

per 1. Off. 30 perm. Mai P 2, 4/5, part. 1884 Villa in Vorort Mannheims mit 9 Simmer u. Suben. und ca. 1000 um großem Oble und Gemüßegarten 5 vert. ev. per September-Oftober gu verm. Ben. Mutragen unier K. M. 285 an Rudolf Mosse, Mannhelm.

Vermietungen

burch Germict. Jentrole, B 5, 8, 1 Treppe. 1869a B 6, 7 8, Stod rechts, gut L. Anguit an verm. 1789a E3,5 1 Tr.,mbl.Stmmer

E 7, 2 n. anft. jo. Mann N 4. 1 PERT. groß. mobil Simmer Werderstrasse 3.12: Gein möbl. 3tm. m. Man u. Schreibt. fol. 3. v. 1990s

Miet-Gesuche.

Eleg. möbl. Zimmer fep. Eingang, elefir. Licht um geindt Ang m. Preis ichaftall. b. Bit Afabemifer, fl. dam, fucht auf l. Oti 3-4 Zimmer-Mohung mit Sab und Manfarbe in nur guiem Saufe, Dunabl, Friedrichs. ringeber Mag Josephrah Angeb. mit Breidang, un Y. S. 91 a. Geldajian, 1966 Gat mbl. Zim, mit State ungen, in gui Lage von Jugen, fot, gefucht. Breit-angebote u Y. N. 85 en die Geichsteht, d. B. 2018a

Bell Derra. 31 Mille fuct bevort, m. Familienaufct. Angebote unt. V. R. 60 an die Geichäutstrelle. 2011a

Große Geschäfts-Lokalitäten en im Dinterband geindt. Rabe Bismarditrage ober

Angebote unt Q. O. 188 an die Gefcattan Germ Saal-Gesuch Bemeinich. fucit ca. 120 gm gr. heizb. Saal im Seutrum u.rnb Boge ald Alleinmleier, Angeb unt. D. A. 17% an bie Gefchatis-

fielle Da. BL Mehrere grössere

mung, möglicht mit Gos u. elettr. Anlogen gur Hobrifum-L Aug. Tage geeignet, gelucht Au-aberes Die Seigöfistelle. Seiso

Spiolplan von Freitag, den 20 his Donnerstag, 26, Juli

Erst-Aufführungen!

Ein Abentoner des berühmten JOE DEEBS

in einem Verspiel und 4 Aktes. PERSONEN:

Joe Deebs Harry Liedtice.

\*

Anna Müller-Linke

Lustapiel in J Akten.

Die Holsteinische Schweiz und

ihre Schönkeiten

Joe Deebs Film der Serie 1917

## **Neues Theater im Rosengarten** MANNHEIM

Sefamigaftipiel bes Witheim Theaters Magbeburg unter perfonlicher Leitung des Direttors &. Rorbert. Breitag, ben 20. 3uti 1917 3um 11. Maie:

## Die Csárdásfürstin

Operette in Alltien von Beo Stein u. Bela Jenbach Mufit von Emmerich &. Iman Bu Szene gefest von Direttor &. Rorbert Raffeneroff, 4,7 ttbr Wuf. 4,8 ttbr Gube 4,11 ttbr

Mannheimer Künstlertheater Fernr. 1634 "APOLLO" Fernr. 7144

Heute 7% Uhr: Der Vogelhändler Morgen, Samstag, 7% Uhr: Zum ersten Male: Der Glückspilz

Theater Saaibau-Teleph. 2017 Teleph. 2017 Grösstes Liebtspielhaus am Platze. Das neue Programm

vom 20. bis 23, Juli 1917

In der Hauptrella: Hella Meja.

Die

## in Schlotterdeike

Reisendee Lustapiel in 2 Akten. Hauptdarstellerinnen: Lo Vallis und Leue Vons.

III

Als Einlage an Werktagen: Halt! — Nicht küssen!

Filmposse in 3 Akten. In den Hauptrollen: Wands Treumann u. Vigge Larsen

Elektrische

## Ventilatoren

für Lüttung und Kühlung. BROWN, BOVERIA CE A.-G.

Abicilung Installationen 0 4, 8/9. Fernspr. 662, 980, 2032, 7495. Hauptniederlage der Osramlampe.



Moderne Büro-Einrichtungen

07.5 Manuheim 07.5 Heldelbergerstrasse Fernspr. 180.

Lacktarbe feldgrau luft- und ofentrocknend

Flugzeuglacke in allen Farben

Goldlack für Zünderteile Goldlack für Marmeladeneimer

Goldlack für Konservendosen empfehlen billigst in bewährter Güts Tai40a Sekinldt & Hiotzen, Lackfabrik, Goswig-Sa.

Sutfituierter Berr manicht zweds

Medrut affer Stände ver-mittell reeff n distr Otila Fr. Gelgor, Q 7, 24.

Sittwer 45 Jahre alt, fath, in ficherer Stellung eigenes hans, münfcht mit Fräplein oder Swe., vom Bond bevorzugt, gweds

Hirat

## Heirat

betount zu werden. Alter mit Weitiarpapieren n. wögen erwilnicht. Kur ernligemeinie Juidritten unte Bild unter Q. N. 187 am die Geichöttspelle diefen Belohnung Gr. Merzel. Belohnung Gr. Merzel. Belohnung Gr. Merzel.

Heirat die Betanntichaft eine jungen Dame fand Bitme

## Verloren

Montag Abend von Warftplat bis Latterfoll schwarzl. Brieffasche

9 Spezial-Modelle

mlt breiter Schließe

Drell. .. M. 950

Mathide" weiss the farbig Satindrell - Korsett

mit breiten Spitzen garniert u. 1475 Haltern M. 1475

"Mira" Kornettfür starke Da-men sus modef. Drell, besonders 1950 fest...M. 1950

in Korsette

im MRaftinenfchreiben und Sieuographieren, Gennbliche Ausbildung, Rahiger Preis. Rab bet Frau Joos, E 3, 18.

V schtes 30 000 Mk.

en. and geieist auf erste oder im Hause U 5, 22 per mit 2 Schausensten por aute gute aweite dap, andar 1. August 2. vermieten sofot oder spiler zu verm. The series resels ersels resels end uni. Ar. 2000a CA, 26, Tel. 178. Ather spiles u. dapothetenges can die Geschitzen de M. Dirochet Mayer. CA, 26, Tel. 178. Ather spiles u. dapothetenges can die Geschitzen de M. Dirochet Mayer.

ID 7, 24 Spei Bürordume n. spei Magagine per fofori 40 00207 nemieten. Obor Rib. bei h. Pefendeder Baiferring &

Zimmer für Bürogwede gu ver-Röberes D C, 3, 1, St. Buro Dr. D. Hand'iche Buchdruderei Abtellung Aiefdrud.

Magazin u. groß. Keller im Hause U 5, 22 per

Schone Etagenräume old Bhroräume ober gu Audhrffunge- und

Telephon 7566

5, 45/46 (Heidelbergerstrasse)

Büstenhalter

Untertaillen

Hemdhosen

Schlupfhosen

grosses Lager.

=Spezialität=

Brotklassige

Massanfertigung

in eigenen Werkstitten

mtliche Reparaturen u. pesett-Wäuche achnell-stens und preizwert.

und Watts

Strümpfe

Bertaufagweden, and für fürgere Bett 80am, O 4, 7, II.

BrettestraBe Mod. Laden

J 4, 5/6 (Lines) 1 Laden mit Thobannug fol. 311 verm. Ridl. (1844) baumbrauerel. (2019)

gwerftate und svei große Lagerräume fosori au vermieten. 2507a Gowehingerer. 92, 3, Et.

Lockenwasser gibt jedem Haar unver

wlistliche Locken und Wellenkräuse, Vise In Fl. zu 1.50 Mk. Kurfürsten-Drugerie Th.v. Eichstedt, N 4, 13/14.

Kunstatz, Kurfürstenlis

Ifraelitijde Gemeinde

On der Sandinnagane.
Areitag den W. Juli, abends Sig Udr.
Sanding den W. Juli, abends Sig Udr.
Sanding den M. Juli, morgend O'l, Udr.
Aurditte für Heer und Valertand. Andun, Pigur,
Ingendgottesdienit mit Schrifterflärung. Abso. ink
An den Wochentagen:
Ander Sig Udr.
Inden Sig

Lebensversicherungen

mit Einschluss der Mrlegsgefahr

unter Garautio für Austahlung der volle Versicherungssomme im

## Mriegssterbefalle

Die Aufnahme ist auch dann noch möglich, we-sich der Antragssteller bereits im Felde befind Die General-Agentur Mannheim

Hans Mord, P 5, 1. Tüchtige Vertreter (auch stille Vermittler) gemis

Hof-Kalligraphen Gander's



Gegründet 1857. - Diplom 1882.

Tages-und Abendkurse = in sämtlichen kaufm. Fächern =

Beste Gelegenheit für Bamen und Herres jeden Alters, sich zu tüchtigen Buchhalters. Kontoristen, Kontoristinnen Stenetypistinnen Kurze Ausbildungsselt. Mäßiges Honorat. Zu Stellus gen behilflich. Prospekte kostenles Gebr. Gander, C 1, 8 Paradeplate

VollfetterWeichkäse "Pra 95 Pr Steril. Milch markenfrei 1.80 Deutschefieischbrühwirfel 5 pc. Brook 5 pc.

Ersatz für Hübnerelweise bei Herstellung von Backwares. Hervorragendes Störkungsmittel.

. . 4 PM 40 PL cur Verbescerung des Albemartes der Speisen, performent Suppos, Semino, Sauces une-

Pfund 60 Pf. Kriegsmus Orangenmarmelade marken-90 pt. Schöne saftige Citronen Hous Zwiebel . . Press 25 Pt.

Moorretlich p. Stange 30, 49,50 pt.

Salzgurken

Wollen Sie don Freuds machen dann senden Sie denselben regelmäßig

die Feldausgabe des

Sie wissen Ihnen Dank dafür, sind finen doch Mitteilungen durch die Heimat-Zeifung besonders wertvoll u. erwünseht. Bentellungen nehmen täglich entgegen: Bezugsqrais monatlich . . . M. 1.50

Die Geschäusnelle E6,2